

NUX VOMICA BEI MENSCH UND TIER

von Arne Krüger

Homöopathische Einblicke Nr. 23 / 1995

VOM SCHREIEN UND BRÜLLEN ZUM SINGEN UND LOBEN

ODER

VIEL ARBEIT, MANCHMAL ZORN

Als mein Bruder mir sagte, ich solle doch einmal an einem Vortrag über Nux vomica arbeiten und das Mittel dabei auch nehmen, war ich empört, wie er mir dieses mir bisher unsympathische Mittel zuordnen könne. Wie zuvor bei Arnica und Lycopodium habe ich bei der Beschäftigung mit diesem Mittel selbiges schätzen und lieben gelernt, und es hat auch viel bewirkt bei mir, wobei mein eigener Anteil an Nux vomica in erster Linie in Bereichen Arbeit und Überarbeitung, Überlastung und Folgekrankheit, Zorn und Wut lag.

Nux vomica war eines der ersten Mittel, die Hahnemann prüfte. Daher bringt einen die Beschäftigung mit diesem Mittel der Faszination Hahnemanns beim Entdecken dieser phantastischen Heilkunst nahe.

BOTANIK

Nux vomica, *Strychnos nux vomica* L.

Syn. *Strychnos colubrina* Wight, *Trychnos lucida* R.Br., Poison nut tree (engl.), Noix vomique (franz.), Råva kager (dän.), Noce vomica (ital.), Revekake (norw.), Kulczyka (poln.), Czylibucha (russ.), Vrani oka (tschech.), Brechnuß, Krähenauge,

Der Name *Strychnos* war bei den griechischen Ärzten die Bezeichnung für verschiedene giftige Solanaceen.

Als Arzneimittel werden die getrockneten Samen verwendet. Die Brechnuß, Nux vomica, gehört zu den *Strychnos*arten, der Familie der Loganiaceae (Loganiengewächse). Zu dieser Familie gehören auch die Pflanzen aus denen die Mittel Ignatia, Gelsemium, Spigelia und Curare gewonnen werden. Die Bäume werden ca. 10 - 15 m hoch. Die Brechnußbäume sind immergrün, ihre Zweige sind kreuzgegenständig und tragen breiteiförmige, gestielte und kahle Blätter.

Die Blüten sind röhrenartig mit tellerförmig ausgebreiteten Kronzipfeln. Ihre Farbe ist rötlich und sie stehen in doldenartigen Blütenständen. Die Früchte sind orange-rote Beeren mit einem Durchmesser von 3 - 6 cm. Die Schale der Beeren ist ca. 1 - 3 mm dick und brüchig. Das Fruchtfleisch ist weiß und bitter und enthält 2 - 4 aufrecht gestellte Samen. Die Samen sind flach mit innerer Eindellung, ihre Form erinnert an eingerollte Präservative, Erythrozyten oder auch an Krähenaugen, daher der alte Name.

Die Strychnosarten sind in den tropischen Regionen weltweit zu finden. Strychnos nux vomica L. kommt vor allem in Süd-Asien, Indonesien und Nord-Australien vor. Der Name Brechnuß ist wohl auf die Verwechslung mit einer anderen Strychnosart zurückzuführen, da die Brechnuß selbst keinen Brechreiz auslöst.

Die Schale der Samen ist äußerst hart und steht unter starker Spannung. Bei Witterungswechsel, besonders wenn es feucht wird platzen sie explosionsartig an den Längsseiten auf und können dann auskeimen. Spannung und explosives Entladen finden wir wieder im homöopathischen Arzneimittelbild, ebenso als Modalität eine Besserung bei feuchtwarmer Luft. Die Kultivierung der Pflanze fand in Westafrika, im tropischen Indien, Sri Lanka, Java und Malaya statt, wobei die Nux vomica von Indien bis Nordaustralien verbreitet ist.

IDEE DES MITTELS

Andreas KRÜGER erzählte in einem Vortrag 1994 die Idee von Nux vomica am Beispiel des typischen Alka Seltzer Menschen. Dies ist der Arbeitsmensch, der exzessiv arbeitet und sehr fleißig ist. Als Belohnung für die viele Arbeit gönnt sich der Alka Seltzer Mensch dann auch viel Essen, Rauchen, Alkohol, Sex und Drogen. Nach einer durchzechten Nacht kommt die Alka Seltzer zum Einsatz und macht ihn wieder fit für die Arbeit und das Schaffen. Denn man ist ja schließlich nicht so ein Durchhänger wie die ganzen anderen Schlaffis. Die jähzornige und choleriche Seite des Arbeitstieres von Nux vomica finden wir sehr schön bei dem allseits bekannten

HB-Männchen aus der Kino- und Fernsehwerbung, welches bei allem Fleiß zu exzessiven Zornausbrüchen neigt. Diese Zornausbrüche finden immer dann statt, wenn die Umgebung nicht so will, wie das HB-Männchen will.

Ein Nux vomica Wortspiel v.G.PFEIFFER

	N	ach dem Essen schlechter
St	U	hldrang erfolglos
Hyperse	X	exuell
	V	erlangen nach Fett
Verst	O	pfung
	M	ürrisch
W	I	ll nicht berührt werden
	C	holerisch
Sp	A	stische Kolik

COULTER beschreibt Nux vomica als den "großen Reiniger", als Mittel zur Entgiftung nach schädlichen Einnahmen von Hausmitteln, homöopathischer Übermedikation und Genußmitteln. Sie zeigt als historische Persönlichkeit Napoleon Bonaparte auf. Napoleons Charakterstärke, seine Größe und seine Schwäche zeigen die Stärken und die Schwächen des Konstitutionsbildes von Nux vomica.

Napoleon war wie der Nux vomica Mensch ein praktischer und pragmatische Denker, der mühelos pragmatische Strategien umgesetzt hat. Sein militärischer Genius zeigte sich in den Aussprüchen: " Gott ist auf der Seite der stärksten Bataillone ! " und " Eine Sache kann nur ein einziges Mal in hundert Jahren getan werden ! ". Napoleon hat in seinem Pragmatismus nicht nur militärisch Erfolge gehabt, sondern auch soziale, ökonomische, politische und religiöse Reformen eingeleitet. Er hat das Recht mit dem CODE NAPOLEON für alle Bürger im Gesetz verankert.

Dies geschah allerdings nicht aus hohem humanistischem Anspruch, sondern aus der Einsicht in den so pragmatisch organisierten Staat. In seiner Gesellschaftsvorstellung war Platz für jeden, der fleißig arbeitet und sich dem Wohl des Staates beugt. Das Krankhafte von Nux vomica zeigte sich aber auch bei Napoleon, in seiner Grobheit, seiner Boshaftigkeit, seiner Gehässigkeit, seinem Spott, seiner Gier, seinem Egoismus und seiner Eitelkeit. Der Niedergang Napoleons begann, als die Eitelkeit die Oberhand gewann, er sich zum Kaiser krönte und den Krieg um des Krieges willen ausweitete und institutionalisierte. Vielfach wird in der Homöopathie ja Napoleon als typisch für Lycopodium dargestellt. Sicher hat er eine lycopodische Teilpersönlichkeit gehabt, doch auch die Nux vomica-Züge sind recht deutlich. Die Niederlage bei Waterloo könnte man zum Teil einem schweren Anfall von Hämorrhoiden zuschreiben, wodurch Napoleon während der vier Tage der Schlacht zum Sitzen im Zelt gezwungen war, statt die Truppen in der Schlacht zu lenken. Durch die Verzögerung des Angriffs am letzten Schlachtmorgen, die eigentlich für Napoleon untypisch war, ermöglichte er es den preußischen Truppen Wellington zu Hilfe zu kommen und so die Schlacht zu entscheiden. Auch die typische Handhaltung des Napoleon könnte auf die permanenten gastrischen Beschwerden von Nux vomica hinweisen. Daß Nux vomica und Lycopodium gerade bei einer Person wie Napoleon als Vergleichsmittel herangezogen werden, sagt übrigens einiges über diese beiden großen Polychreste aus, die beide viel gastrische und hepatische Symptome haben und beide mit Macht und Machtmißbrauch zu tun haben. In der Arbeit zeigen sich die Teilpersönlichkeiten recht deutlich, Nux vomica ist sehr fleißig, Lycopodium tut häufig nur so. Ein meines Erachtens ebenso typischer Nux vomica Mensch war Wallenstein. Albrecht Wenzel Eusebius von Wallenstein war kaiserlicher Generalissimus im 30-jährigen Krieg. Ein glänzender Organisator, fleißig, erfolgreich und doch im Glanz seines Erfolges maßlos und auch anmaßend, berüchtigt für seine Wutausbrüche. Nach BOMHARDT ist eine ebenfalls typische Nux vomica Persönlichkeit Luis de Funes. Der französische Schauspieler, brillierte ja in erster Linie als schaffensreicher Choleriker und HB-Männchen.

NUX VOMICA von E.Gardemin

Nux ist das Mittel für den Magen
Bei Übelkeit und Unbehagen -
Wenn Appetit zum Essen fehlt
Und dauernde Verstopfung quält.

Man drückt und preßt, doch will nichts kommen;
Hat man sein Essen eingenommen,
Dann liegt`s im Magen wie ein Stein,
Viel Magensäure stellt sich ein.

Der Mensch muß seine Kleider lockern
Oft findet man`s bei Stubenhockern,
Doch auch der Schlemmer jeder Art
Bleibt vor dem Leiden nicht bewahrt.

Der Schlaf nimmt folgenden Verlauf:
Des Morgens wacht man munter auf,
Dann aber schläft man wieder ein,
Erwacht von neuem - und fühlt Pein.

ARZNEIZUBEREITUNG

Verwendet wird Samen strychni, der Samen von Nux vomica. Die Herstellung erfolgt nach Vorschrift 4a des HAB 1 (Homöopathisches Arzneibuch). Urtinktur = D 1, die D 2 wird mit Äthanol 62 % hergestellt, die D 3 mit Äthanol 62 % und ab der D 4 wird mit Äthanol 43 % potenziert.

PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE

Nux vomica enthält ein Reflexkrampfgift mit einer organotropen Wirkung auf Zentralnervensystem, Verdauungsapparat und Bewegungsapparat.

Als Inhaltsstoffe finden sich Alkaloide (2,5 - 3 %), Glykoside, fettes Öl, Phytostearine, Proteine, Chlorogensäure und Loganinsäure. Die Alkaloide sind Strychnin und andere Indolalkaloide, Brucin, Pseudostrychnin, Pseudobrucin, Alpha- und Beta-Colubrin, Novacin und Ijacin. Ebenso findet sich das Iridoidglykosid Loganin. Alkaloide sind stickstoffhaltige, basische Verbindungen mit einer ausgeprägten pharmakologischen Bedeutung. Ihnen sind heterozyklische Ringstrukturen eigen. Die Alkaloide werden in den Pflanzen aus Aminosäuren, Ketosäuren oder Aldehyden synthetisiert. Über die Bedeutung der Alkaloide im pflanzlichen Stoffwechsel ist bisher nur wenig bekannt. Man kann bei den pharmakologisch bedeutsamen Alkaloide zwischen den Abkömmlingen des Pyridin (Conium-Alkaloide, Nikotin, Pfeffer-Alkaloide), des Tropan (Belladonna-Alkaloide, Hyoscyamus-Alkaloide, Stramonium-Alkaloide, Cocain), des Chinolin (Opium-Alkaloide, Chinin), der Lysergsäure (Mutterkornalkaloide, LSD) und des Tryptophan (Colchicin, Reserpin und Strychnin-Alkaloide) unterscheiden. Die Struktur des Strychnins wurde 1949 von Robinson ermittelt und 1954 von Woodward vollständig synthetisiert.

Die Dosis Letalis (DL) des Strychnin liegt bei:

Pferd	200 - 300 mg/kg	Beginn der Vergiftung ab 0,5 mg/kg
Rind	200 - 400 mg/kg	Beginn der Vergiftung ab 0,5 mg/kg
Schwein	10 - 50 mg/kg	Beginn der Vergiftung ab 1,0 mg/kg
Hund	5 - 20 mg/kg	Beginn der Vergiftung ab 0,8 mg/kg
Katze		Beginn der Vergiftung ab 2,0 mg/kg
Huhn		Beginn der Vergiftung ab 5,0 mg/kg
Mensch	1 mg /kg	Beginn der Vergiftung ab 0,2 mg/kg

Strychnin ist ein farbloses, in orthorhombischen, keilförmigen Prismen kristallisierendes Indolalkaloid.

Die Resorption erfolgt enteral und parenteral über Haut, Schleimhäute oder Wunden. Die Verteilung findet in allen Geweben statt, wobei besonders hohe Konzentrationen in Leber und Nieren erreicht werden. Die Elimination geschieht durch Lebermikrosomenenzyme, wobei ein geringer Anteil der Giftstoffe auch über die Haut ausgeschieden werden. Das Vergiftungsbild zeigt Unruhe, Schreckhaftigkeit, schmerzhaftes Muskelzucken, Steifheit, Dyspnoe, tonisch-klonische Krämpfe (Krämpfe mit einem Wechsel von Spannung und wackelnder Bewegung), das Gesicht ist dunkelrot und cyanotisch, es kommt zur Anschwellung der Venen, vorgetretenen Augenbulbi und Mydriasis (Pupillenerweiterung). Der Exitus erfolgt in der Regel durch Atemlähmung. Bei der Strychninvergiftung sind die wichtigsten Gegenmittel Curare, Toxiferin I und Magnesiumsulfat. Strychninhaltige Gewächse sind Strychnos nux vomica und Strychnos ignatii

WIRKUNG DES STRYCHNIN:

Das Alkaloid Strychnin ist wie das Tetanustoxin ein Rückenmarkskonvulsivum. Das Strychnin löst im Bereich des Rückenmarks eine Krampfaktivität durch die Beseitigung postsynaptischer Hemmungen aus. Die Krampfaktivität braucht allerdings eine Auslösereiz, so z.B. Erschütterungen, Berührungsreize, Lageänderungen, optische oder akustische Reize. Durch die postsynaptische Hemmung des Strychnins kommt es dann zu Überreaktionen im Rückenmark. Die Regulation zwischen den agonistischen und antagonistischen Muskeln wird aufgehoben, so daß beide gleichzeitig maximal kontrahieren. Dies führt zu tonischen (starr) Krämpfen. Die Krämpfe finden bei vollem Bewußtsein statt und sind wegen der Zerrung der Sehnen und Bänder sehr schmerzhaft. Es kann auch zu Rissen der Muskeln und Sehnen kommen. Die Wirkung des Strychnins besteht in der Blockierung der Wirkung des inhibitorisch wirkenden Neurotransmitters Glycin. Glycin wirkt inhibitorisch durch den Anstieg der Chlor-Permeabilität an den Nervenzellen. Das Strychnin hemmt chemisch den Angriff des Glycins, einer Aminosäure, die in der postsynaptischen Hemmung des ZNS ihre Bedeutung hat. Glycin führt als Neurotransmitter durch inhibitorische postsynaptischen Potentiale (IPSP) zur Hemmung der Alpha-Motoneurone.

Einige südamerikanische Strychnosarten liefern das Pfeilgift Curare, welches im Unterschied zum Strychnin allerdings nicht konvulsiv sondern muskelrelaxierend wirkt. Das Strychnin spielt als Rückenmarkskonvulsivum nur noch eine toxikologische Rolle, aber keine therapeutische mehr, da die Stammhirnerregung durch die Krampfwirkung überlagert wird. Es führt in Vergiftungsfällen zu erhöhter Reflexbereitschaft und reflektorisch ausgelösten Streckkrämpfen, die besonders über die Atemlähmung tödlich enden.

Bei der Katze führt eine Strychninvergiftung zur Kontraktion der gesamten Muskulatur. Anfangs treten Unruhe und eine hohe Empfindlichkeit gegen äußere Reize auf. Es kommt zu einer steifen Körperhaltung und es treten vermehrt Zuckungen der Skelettmuskulatur auf. Äußere Reize lösen heftige Zuckungen und Krämpfe aus. Diese führen schließlich zur tonischen Starre der gesamten Muskulatur. Die Augäpfel sind starr und die Pupillen zeigen manchmal eine Mydriasis. Die Krämpfe dauern zwischen dreißig Sekunden und mehreren Minuten an. Der Tod tritt durch Atemstillstand oder Rückenmarksparalyse auf. Das Strychnin führt zur starken Steigerung der Reflexerregbarkeit des Rückenmarks und zu einer verstärkten Impulsausbreitung. Besonders neurovaskuläre und neuromuskuläre Anteile sind betroffen. Der synaptische Widerstand ist vermindert und bei einfachen sensiblen Reizen wird eine viel zu große Anzahl motorischer Neurone aktiviert. Es kommt zu überschießenden Reaktionen und tonischen Muskelkrämpfen. Es zeigt sich auch eine erhöhte Irritabilität des vegetativen Nervensystems. Die Nux-Krankheit tritt aufgrund dieser Toxikologie PLÖTZLICH ein. Strychnin wirkt durch die Aufhebung der Hemmung der Neurone. Steigerung der Sinnesfunktionen, Übelkeit, Tetanus der Muskulatur, Krämpfe beginnend an den Gesichtsmuskeln, dann folgen die Kaumuskeln, der Kehlkopf, Beuge- und Streckmuskeln und schließlich das Zwerchfell. Bei den Krämpfen können auch krampfartige Erektionen auftreten. Der Tod tritt meist durch eine Atemlähmung ein. Als Anlässe für Anfälle dienen geringfügige Erregungen, Berührungen, Reize auf Auge und Ohr. Nach den Anfällen folgen lähmungsartige Schwäche sowie unfreiwilliger Kot- und Harnabgang.

Es kommt auch zu vegetativen Erregungen mit Pulsverlangsamung, Blutdrucksteigerung und Steigerung der Atemfrequenz.

Beim Versuchstier beginnen die klinischen Symptome 10 Minuten bis 2 Stunden nach Giftaufnahme.

Die Tiere liegen fest und es zeigen sich Nervosität, Streckkrämpfe, eine gespannten Bauchdecke und eine angespannte Halsmuskulatur.

Es finden sich heftige tetanische Krämpfe, welche spontan auftreten oder sekundär durch helles Licht, Geräusche und Berührung ausgelöst werden. Hier ist ein Vergleich zum homöopathischen Erregungsbild zu beachten. Die Tiere nehmen eine Sägebockstellung ein und haben tetanische Krämpfe mit steigender Frequenz und Intensität mit einer steifen Bein- und Körperhaltung, aufgerichteten Ohren, Gesichtskrämpfen, Mydriasis und Atemstillstand. Zum Exitus kommt es schließlich durch die Atemlähmung. Im Sektionsbefund finden sich weder makroskopische, noch mikroskopische Veränderungen. Das Bild der Strychninvergiftung ist im wesentlichen identisch mit dem Wundstarkkrampf (Tetanus). Die Tiere zeigen tetanische, blitzartig auftretende Krampfanfälle. Es kommt zu einer steifen und gestreckten Haltung von Extremitäten, Hals, Wirbelsäule und Schweif. Die Tiere sind hochgradig schreckhaft. Die Kadaver strychninvergifteter Tiere sind auch noch nach vielen Tagen nicht verwest, was bedeutet, daß das Strychnin anscheinend eine konservierende Wirkung hat.

VOLKSHEILKUNDE

Die erste Verwendung der Brechnuß im 15. Jahrhundert begann wohl als Gift zur Schädlingsbekämpfung von Wild und Nagetieren. Nux vomica ist in der arabischen Medizin des Mittelalters beschrieben. Im 15. Jahrhundert ist die Nux vomica in die Europäische Medizin eingeführt worden. VALERIUS CORDUS beschreibt schon 1561 die Wirkungen der Nux vomica. Im 17. Jahrhundert findet die Nux vomica in England Verwendung zum Vergiften von Hunden, Katzen, Krähen und Raben, sowie als Tollköder zum Betäuben von Fischen. Die Vergiftung von Füchsen und wilden Katzen erfolgte durch ausgelegtes Fleisch, Heringsköpfe, Margarinepillen. Krähen, Raben, Ratten und Mäuse bekämpfte man durch vergifteten Weizen, Hafer oder durch Strychningrütze. In Indien findet sich die Nux vomica als Antirheumatikum und Mittel bei Schlangenbissen. Ungiftig ist die Nux vomica für Schnecken und der Nashornvogel ernährt sich u.a. von den Samen. LEESER beschreibt die Anwendung bei Eingeborenen gegen intermittierendes Fieber und Schweißbrüche.

KONSTITUTIONSBILD

Hahnemann beschreibt die Nux vomica Person wie folgt: " Diejenigen Personen sie häufiger bedürfen, welche sehr sorgfältigen, eifrigen, feurigen, hitzigen Temperaments sind, oder tückischen, boshaften, zornigen Gemüts ".

Es sind aufbrausende, reizbare Personen, von besonders sitzender Lebensweise. Sie vertragen keinen Widerspruch sind gewöhnt an Reizmittel. Man findet überreizte Managertypen mit Bewegungsmangel und Folgen von übermäßigem Studieren, Sorgen, Nacharbeit. Sie sind empfindlich gegenüber äußeren Einflüssen, Licht und Geräuschen. Nux vomica organisiert gut, macht Tischvorlagen, Overheadfolien und Sripten, ist aber gereizt, wenn sich die anderen nicht auch gut vorbereitet haben. Ein Nux vomica Mensch hat es nicht gerne, wenn Kritik geäußert wird. Wenn es zur Kritik kommt, muß diese konstruktiv sein, sonst rastet Nux vomica aus und beschimpft sein Gegenüber. Quängelnde und nörgelnde Kritik wird nicht ertragen und führt zum Wutausbruch. Wobei jede ungelegene Kritik häufig als Nörgelei abgetan wird. Wenn Nux vomica sauer ist, bringt Widerspruch ihn zum Rasen. Nux vomica besitzt eine körperliche und seelische Überempfindlichkeit mit großer Reizbarkeit, Streitsucht und Ärgerlichkeit. Es findet sich eine Geladenheit, die bei geringfügigsten Anlässen zum Ausbruch führt.

Der Nux vomica Patient kann sich im Zorn Luft machen, ohne nachher Reue zu zeigen. "Wer mich kennt, wird schon erkennen, daß es ja nur zu seinem besten war " ist ein beliebter Nux vomica Satz zur Entschuldigung. Wer dies nicht so sieht, kann dem Nux vomica Menschen gestohlen bleiben.

Es sind beherzte Geschäftsleute und Manager, besonders Männer, aber auch Frauen mit heftigem, aktivem und reizbarem Temperament. Die Patienten kommen häufig wegen ihrer Unterleibsprobleme und Hämorrhoiden, sie klagen über spastische Obstipation, einen Reizmagen und die Neigung zum Sodbrennen. Nux vomica Menschen sind häufig Börsenmakler, Fluglotsen, Geschäftsleute, Journalisten, Kassenärzte, Lehrer, Manager, Pharmareferenten, Reporter, Taxifahrer, Vertreter und Werbemanager. Man wird selten Beamte finden, es sei denn, es sind adrenalinreiche Berufe, denn der Nux vomica Mensch kann nicht so wenig arbeiten, wie daß viele Beamte nur tun (typische Nux vomica Meinung). Wenn ein Nux vomica Mensch als Beamter wenig tun und viel sitzen muß, wird er seine Verstopfung nicht loswerden und ein Drittel sein Berufslebens auf der Toilette verbringen. Nicht ohne Grund brauchen unsere Behörden so viel Toiletten. Hier paßt die Begrifflichkeit des STAATSHÄMORRHOIDALIKERS. Beim Nux vomica Menschen fällt sein starkes Bedürfnis nach Reizmitteln wie Tabak, Alkohol, Kaffee und Gewürzen auf, obwohl darauf meist eine Verschlimmerung des Befindens folgt. Als Hobbys findet man Fernsehen, vor allem Actionfilme, Channelcrossing, Flippern, Tischfußball, Video. Nux vomica kann viele Dinge kombinieren, so z.B. Fernsehen plus Zeitung lesen plus Kaffeetrinken plus Hund streicheln. Bei mir selbst erlebe ich diese günstige Kombination immer dann, wenn die Arbeit am Computer alleine zu langweilig wird und ich, um durchzuhalten nebenbei fernsehen muß.

Symbolische Spielfilme sind EIN MANN FÜR GEWISSE STUNDEN oder Chaplins MODERNE ZEITEN. Die Nux vomica Wut paßt auch zu FALLING DOWN mit Michael Douglas. Nux vomica muß als moderner Mensch immer erreichbar sein, als modernes Vehikel hat dieser Mensch ein Mobiltelefon. Nux vomica telefoniert im Restaurant, auf dem Klo, im Auto, auch bei 140 km/h auf der Autobahn, im Stau, um über die Dusseligkeit der anderen zu schimpfen. Wenn es technisch möglich wäre, würde Nux vomica sogar in der Sauna telefonieren.

E.u.P.FRIEDRICH beschreiben den Nux vomica Menschen sehr treffend:

" Fünf Minuten vor vier ", stellte Felix Nux fest, als er nachts aufwachte und auf seinen Wecker schaute. Felix war Gastronom und Inhaber einer Kette von Delikatessengeschäften. In der Öffentlichkeit wurde vom Feinkost-Nux gesprochen, während ihn seine Bekannten und hinter seinem Rücken auch die Angestellten nur "Nuxifix" nannten. Diese eigenartige Namensgebung kam deshalb zustande, weil ihm seit jeher die Arbeit flott und fix von der Hand ging, sein Arbeitstempo im Laufe der Zeit immer schneller wurde, und weil er nicht selten einen ähnlich lautenden Fluch ausstieß, wenn etwas nicht richtig klappte.

Es dauerte lange, bis Nux wieder einschlafen konnte, denn sein Kopf war voll von Plänen, Ideen, Problemen, Hoffnungen und Zweifeln. Wie wohl der kommende Tag verlaufen würde? Ob wohl das Personal vollzählig sein würde? Wie sah es mit den erwarteten Lieferungen aus? Ob sein Spion, den er bei der Konkurrenz eingeschleust hatte, endlich günstigerer Einkaufsquellen nennen konnte? War das Angebot für das 500-Personen-Büffet schon fertig ausgefüllt? Konnte er die Preise noch höher schrauben, oder würde sich dann ein anderer den Auftrag sichern? Konnte er die Ansprache auswendig, die er um 11 Uhr halten mußte? Vielleicht sollte er sich noch einige Notizen machen?

Gezwungenermaßen war er pünktlich um neuen Uhr im Büro und wirkte etwas abgekämpft und erschöpft. Seine Sekretärin servierte ihm wie gewohnt eine ganze Kanne Kaffee, während er gleichzeitig vier seiner sieben Telefone bediente. Zuerst nahm er das Gespräch des Herrn Landrats entgegen, der ihm zur Eröffnung seiner 250. Filiale seine Glückwünsche übermittelte. Zwischendurch erledigte er eine Reklamation, tätigte zwei Neueinstellungen und gewährte einem Journalisten einige Auskünfte."Natürlich habe ich zuerst mit einem einzigen Laden angefangen. Ich habe immer gearbeitet und keine Zeit vertrödelt, deshalb habe ich es wohl soweit gebracht. Außerdem habe ich mein Warensortiment gekonnt ausgewählt. In solchen Dingen bin ich sehr wählerisch, das ist in meinem Beruf erforderlich. Meine Konkurrenten? Ja, die Schäfer-Kette habe ich endgültig überrundet.

Sie liegt mit 249 Filialen jetzt hinter Feinkost-Nux, und ich werde dafür sorgen, daß diese Bande dort hinten bleibt. Mit welchen Mitteln? Da ist mir jedes Mittel recht!"

Nux trank einen Schluck aus der Kaffeetasse und wandte sich angewidert an die Sekretärin. " Was ist denn das für eine schlapprige Brühe ? " Die Angestellte wußte nicht recht, was sie antworten sollte, da fuhr sie Nux ärgerlich und boshaft an: "Na wird`s bald ! Ich kann nicht den ganzen Vormittag auf eine Antwort warten ! " " Es ist der Kaffee aus unserem Hause!" " Das soll Nuxesso sein? Seit wann wird der denn so lasch geröstet? Wer ist dafür zuständig? Verbinden Sie mich sofort! "

Um seine erlesenen Waren von einfachen, handelsüblichen Produkten abzugrenzen, war Nux im Laufe der Jahre dazu übergegangen, sämtliche Eigenfabrikate nach seinem Namen zu benennen, wobei lediglich die Wortendungen Aufschluß gaben, worum es sich eigentlich handelte. Seine Angestellten fanden dieses Geschäftsgebaren übertrieben und lächerlich, während manche Kunden es für exalziert, manche für originell hielten. Gleichgültig blieb jedenfalls keiner, und so brachte diese Maßnahme einen erstaunlichen Effekt, was auch die schwindelerregenden Verkaufsstatistiken bewiesen. Manchmal verwechselten die Angestellten die ähnlich lautenden Bezeichnungen und gaben falsche Bestellungen auf, oder sie brachten die Artikel bei der Kundenbedienung durcheinander. Wenn Nux davon Kenntnis bekam, war er nicht mehr zu bremsen. Er tadelte jeden, ließ keine Ausrede gelten, nahm keine Rücksicht auf persönliche Belange der Angestellten und forderte nur harte Arbeit.

Er schien an nichts außer an seiner Arbeit interessiert zu sein und war besessen von Ehrgeiz und Arbeitswut. Obwohl er sozusagen an der Quelle saß, nahm er sich tagsüber nicht einmal die Zeit zum Essen. Getrieben von einem krankhaften Arbeitseifer ruinierte er seine Gesundheit, indem er immer mehr Alkohol, Kaffee und Nikotin zu sich nahm. Um der nervlichen Überlastung standzuhalten brauchte er dringend Drogen, zu denen er auch Sex zählte. Nux hatte keine Zeit für romantische Plänkeleien, denn es mußte - wie alles bei ihm - schnell gehen. Das war teilweise auch im Sinne seiner Frau Sepia, die davon am liebsten überhaupt nichts wissen wollte. Seine Ehe fand gewissermaßen nur in den späten Abendstunden statt, wenn Nux nach getaner Arbeit zur Entspannung sein Essen mit reichlich Alkohol genießen wollte. Auch an den Wochenenden widmete er die meiste Zeit seiner Arbeit, zuerst zum Leidwesen, später aber zum Segen seiner Familie, denn er wurde mit zunehmender beruflicher Überforderung immer unausstehlicher.

Ehe Nux zur Eröffnungsrede seiner Filiale eilte, schritt er prüfend die Regalreihen seiner Hauptgeschäftsstelle ab.

Was war denn das? Das Regal für die Teigwaren war leer! " Wo sind die Nuxarelle, die Nuxetti, die Nuxioli? "rief er barsch. Dann lief er in die Fischabteilung. "Ist alles da?" fragte er eine der Verkäuferinnen. "Nuxiar, Nuxtern, Nuxusten und Nuxeln? " Die Verkäuferin verdrehte die Augen nach oben und rekapitulierte flüsternd: " Kaviar, Austern, Langusten und Muscheln." Danach sagte sie laut und an ihren ungeduldigen Chef gewandt . " Wir haben alles - bis auf Muscheln, äh, ich meine die Nuxeln." Nuxifix stieß den seinem Namen ähnlichen Fluch aus. " Warum? " fragte er danachforsch. " Wir haben ausdrücklich `Nuxeln` bestellt. Aber der Großhandel hat uns zuerst Nudeln, dann Kutteln geliefert." Nux schimpfte lauthals über seine Geschäftspartner und stellte diese, während er von zahlreichen Kunden umgeben war, mit Genugtuung bloß.

Als er die knappe, aber eindrucksvolle Eröffnungsrede gehalten hatte, nahm er ungeduldig die Glückwünsche der eingeladenen Stadträte und der prominenten Gäste entgegen. Danach lud er zum Büffet in das integrierte Bistrot ein. Als Begrüßungsschluck wurde Nuxanger gereicht, bei dem der Chef kräftig mithielt. Dann hatten die Gäste die Wahl zwischen verschiedenen Weinen, wobei sich Nuxifix hauptsächlich an den Nuxunder hielt, denn der einfache Nuxling war ihm zu primitiv im Geschmack. Obwohl es ihm schlecht bekam, mittags etwas zu sich zu nehmen und noch dazu zu trinken, blieb ihm aufgrund seiner Repräsentationsaufgabe keine andere Wahl. Er machte die Gäste mit seiner neuen Dessertstörung bekannt. " Creme Nuxolait.

Zergeht wie Flaum auf der Zunge. Probieren Sie ! Ich selbst habe nächtelang an diesem Rezept gearbeitet, weil meine Köche zu dumm dazu waren."

Zur Verdauung tranken sie Nuxagnac, während die allesamt kräftig die neue Zigarettenmarke `Nuxboro` rauchten. Der Chef holte sich nach der zweiten Packung lieber eine kräftige Nuxidoff-Zigarre. Da die Zeit bereits drängte, sah er wohlweislich davon ab, seinen Nuxesso-Kaffee anzubieten. Nach dem essen fühlte er sich abscheulich, weshalb er schnell einige Nuxetten zu sich nahm, die seine Magenkrämpfe lösen sollten. Seit langem hatte er sich nicht so elend gefühlt. Die Menschen um ihn herum gingen ihm ungeheuerlich auf die Nerven. Er konnte ihr Gerede nicht mehr ertragen, ihre Bewegungen, ihr Hin- und Hergeschlürfe. Dann diese schauerhafte Musik ! Als ihm schließlich noch der Geruch diverser Speisen in die Nase stieg, wurde er vor Ekel beinahe ohnmächtig. Er wußte ganz gut, daß er viel zu viel getrunken hatte, aber es war nun mal geschehen.

Keiner konnte ahnen, was sich in Nux abspielte, der plötzlich aufsprang und offensichtlich seine Reizbarkeit nicht mehr unter Kontrolle halten konnte. Er forderte seine Tischnachbarn erregt auf, endlich den Mund zu halten. Da alle an einen Scherz dachten und weitersprachen, wurde Nux ungeduldig und stieß seinen Nebenmann mit dem Ellbogen kräftig in die Seite. Als dieser trotz dieser robusten Anmahnung nicht verstummte, rupfte Nux die Tischblumen aus der Vase und stopfte sie dem strampelnden Gast in den Mund. Am liebsten hätte er alle umgebracht, aber er begnügte sich damit, eine Karaffe mit altem Nuxunder an die Wand zu werfen, worauf endlich die Musik verstummte. Jedem verschlug es die Sprache und keiner wagte mehr, sich zu bewegen. Erst als nux plötzlich "Raus!" schrie, herrschte wieder großes Gedränge.

Als er am nächsten Morgen erwachte, war ihm hundeelend. Er hatte Magenschmerzen und wollte sich übergeben, aber seine Spurts zur Toilette verliefen ergebnislos. Schließlich machte er sich deprimiert zur Arbeit auf. Was war gestern eigentlich los gewesen ? Nux versuchte sich zu erinnern, aber er konnte sich nicht richtig konzentrieren. Er war ärgerlich, mürrisch und äußerst schlecht gelaunt, als zu allem Übel auch noch sein Autotelefon läutete.

" Was ? " schnaubte er hinein. Die Sekretärin flehte ihn an, sofort in die exotische Abteilung zu kommen. Als er dort eintraf, herrschte ein ziemlicher Andrang. Die Kunden irrten hin und her, sahen sich verlegen um und schienen nach irgendwas Besonderem Ausschau zu halten. Gerade als auch er sich verwundert umblickte, entdeckte er es.

" Erotische Abteilung " stand in großen Lettern am Eingang und an den Fenstern. " Welcher Trottel hat das fertiggebracht ? Es ist die exotische Abteilung und keine erotische Abteilung ! " schrie er lauthals. Der Abteilungsleiter rauschte herbei: " Ich habe hier die handschriftliche Aufzeichnung von Ihnen, Herr Nux. Es ist ihr Entwurf für die Abschrift. "

Nux riß ihm den Zettel aus der Hand. Tatsächlich, das war seine eigene Handschrift ! Da hatte er also beim Schreiben gerade wieder einmal an Sex gedacht.

" Macht nichts. Der Gedanke ist durchaus ausbaufähig. Kommen Sie bitte sofort in mein Büro! Wir müssen eiligst neue Waren auf den Markt bringen, die dieser Richtung gerecht werden. Ich denke da gerade an einen Akt aus Marzipan oder auch aus Kräuterkäse. Die Negerküsse brauchen ein neues Flair und sollten Gesellschaft bekommen, beispielsweise in Form von eßbarer Reizwäsche aus Baiser-Masse. Außerdem hätte das Würstchenangebot bereits seit langem attraktiver gestaltet werden müssen. Wie ich sehe, ist die Nachfrage bereits da. An die Arbeit! Mit einer solchen Abteilung sind wir unseren Konkurrenten wieder um eine Nasenlänge voraus."

(E.u.P.Friedrich)

MÄRCHEN

BOMHARDT beschreibt als typisches Nux vomica Märchen das Lumpengesindel der Gebrüder Grimm.

DAS LUMPENGESINDEL

" Hähnchen sprach zum Hühnchen: "Jetzt ist die Zeit, wo die Nüsse reif werden, da wollen wir zusammen auf den Berg gehen und uns einmal recht satt essen, ehe sie das Eichhorn alle wegholt." -"Ja", antwortete das Hühnchen, "komm, wir wollen uns eine Lust miteinander machen." Da gingen sie zusammen fort auf den Berg und blieben bis zum Abend. Nun weiß ich nicht, ob sie sich so dick gegessen hatten oder ob sie übermütig geworden waren, kurz, sie wollten nicht zu Fuß nach Haus gehen, und das Hähnchen mußte einen kleinen Wagen von Nußschalen bauen. Als er fertig war, setzte sich Hühnchen hinein und sagte zum Hähnchen: "Du kannst dich nur immer vorspannen." - "Du kommst mir recht," sagte das Hähnchen, "lieber geh' ich zu Fuß nach Haus, als daß ich mich vorspannen lasse. Kutscher will ich wohl sein und auf dem Bock sitzen, aber selbst ziehen, das tu' ich nicht."

Wie sie so stritten, schnatterte eine Ente daher: "Ihr Diebsvolk, wer hat euch geheißen, in meinen Nußberg gehen? Wartet, das soll euch schlecht bekommen!" Ging also mit aufgesperrtem Schnabel auf das Hähnchen los. Aber Hähnchen war auch nicht faul und stieg der Ente tüchtig zu Leib, endlich hackte es mit seinem Sporn so gewaltig auf sie los, daß sie um Gnade bat und sich gern zur Strafe vor den Wagen spannen ließ. Hähnchen setzte sich nun auf den Bock und war Kutscher, und darauf ging es fort in einem Jagen. "Ente, lauf zu, was du kannst!" Als sie ein Stück des Weges gefahren waren, begegneten sie zwei Fußgängern, einer Stecknadel und einer Nähadel. Diese riefen: "Halt! Halt!" und sagten, es würde gleich stockdunkel werden, da könnten sie keinen schritt weiter, auch wäre es so schmutzig auf der Straße, ob sie nicht ein wenig einsitzen könnten, sie wären auf der Schneiderherberge vor dem Tor gewesen und hätten sich beim Bier verspätet. Hähnchen, da es magere Leute waren, die nicht viel Platz einnahmen, ließ sie beide einsteigen, doch mußten sie versprechen, ihm und seinem Hühnchen nicht auf die Füße zu treten. Spätabends kamen sie zu einem Wirtshaus, und weil sie die Nacht nicht weiterfahren wollten, die Ente auch nicht gut zu Fuß war, so kehrten sie ein. Der Wirt machte anfangs viel Einwendungen, sein Haus wäre schon voll, gedachte auch wohl, es möchte keine vornehme Herrschaft sein, endlich aber, da sie süße Reden führten, er sollte das Ei haben, welches das Hühnchen unterwegs gelegt hatte, auch die Ente behalten, die alle Tage eins legte, so sagte er endlich, sie möchten die Naht über bleiben. Nun ließen sie wieder frisch auftragen und lebten in Saus und Braus. Frühmorgens, als es dämmerte und noch alles schlief, weckte Hähnchen das Hühnchen, holte das Ei, pickt es auf, und sie verzehrten es zusammen; die Schalen aber warfen sie auf den Feuerherd. Dann gingen sie zu der Nähadel, die noch schlief, packten sie beim Kopf und steckten sie in das Sesselkissen des Wirtes, die Stecknadel aber in sein Handtuch, endlich flogen sie, mir nichts, dir nichts, über die Heide davon. Die Ente, die gern unter freiem Himmel schlief und im Hof geblieben war, hörte sie fortschnurren, machte sich munter und fand einen Bach, auf dem sie hinabschwamm. Ein paar Stunden später machte sich erst der Wirt aus den Federn, wusch sich und wollte sich am Handtuch abtrocknen, da fuhr ihm die Stecknadel über das Gesicht und machte ihm einen roten Strich von einem Ohr zum anderen. Dann ging er in die Küche und wollte sich eine Pfeife anstecken, wie er aber an den Herd kam, sprangen ihm die Eierschalen in die Augen. "Heute morgen will mir alles an meinen Kopf", sagte er und ließ sich verdrießlich auf seinen Großvaterstuhl nieder; aber geschwind fuhr er wieder in die Höhe und schrie: "Auweh!" denn die Nähadel hatte ihn noch schlimmer und nicht in den Kopf gestochen Nun war er vollends böse und hatte Verdacht auf die Gäste, die so spät gestern abend gekommen waren. Und wie er ging und sich nach ihnen umsah, waren sie fort. Da tat er einen Schwur, kein Lumpengesindel mehr in sein Haus zunehmen, das viel verzehrt, nichts bezahlt und zum Dank noch obendrein Schabernack treibt. "

Die Märchensymbolik beschreibt uns hier in der Person des Wirtes einen listigen und übereifrigen Menschen, der leicht in große Erregung und Cholerik gerät.

GEMÜTSSYMPTOME

Beim Nux vomica Menschen finden sich eine Reihe von auffälligen Gemütssymptomen. Sie zeigen Ärger über Kleinigkeiten, eine ausgeprägte Streitsucht und leicht eine ärgerliche Mißstimmung und Mißmut. Besonders wenn etwas nicht so klappt, wie sie es sich vorstellen, kommt es zu Jähzorn und Zanksucht. Neben diesem eher dominanten Verhalten hat der Nux vomica Mensch große Angst und fürchtet, der Tod stehe bevor. Man findet eine Überempfindlich gegen äußere Eindrücke, Musik und starke Geräusche außerdem ein ehrgeiziges, feuriges Temperament. Die Nux vomica Menschen haben eine Neigung zu Vorwürfen gegenüber Mitarbeitern und Angestellten, wobei sie hier häufig mürrisch und nörgelig sind. Sie können sich nicht entspannen und sind innerlich unruhig, was im positiven Fall zu Fleiß und emsiger Arbeit führt, im negativen Fall, in dem sich der Nux vomica Mensch über Kleinigkeiten ärgert. Er kann so gereizt und ungehalten sein, daß er sich zähmen muß, um nicht jedem, der ihm widerspricht, ins Gesicht zu schlagen. Die Zanksucht kann bis zu Tätlichkeiten gehen. Vor einer Entscheidung zeigt ein Nux vomica Mensch häufig eine ausgeprägte Unschlüssigkeit und ein beständiges Schwanken in seinen Vorhaben. Wenn sich der Nux vomica Mensch aber etwas vorgenommen hat, wird dieses Ziel tatkräftig angegangen und mögliche Konkurrenten werden wie mit einer Dampfhamme niedergemacht. FRIEDRICH beschreibt den Nux vomica Menschen im positiven Sinn im Besitz von Selbstvertrauen, Tüchtigkeit und Fähigkeit zu selbständiger Arbeit. Der kranke Nux vomica Mensch zeigt übertriebenen Ehrgeiz und enorme Arbeitswut. Da er mit Gefühlsangelegenheiten nicht viel anzufangen weiß, kompensiert er diese Unzulänglichkeit mit Leistung, Fleiß und krankhaft übersteigerte Tätigkeit.

Schlaf:

Nux vomica Menschen haben häufig Schlafstörungen. Sie erwachen nachts zwischen 3 und 4 Uhr oder ihr

Schlaf wird schon am frühen Morgen unterbrochen. Morgens ist der Nux vomica Mensch häufig unausgeschlafen, unlustig, verdrossen und leidet auch häufig unter Übelkeit. Die Patienten wachen mit einem elenden Gefühl auf. Die Träume sind voller Aktivität und Eile, wobei in diesen Träumen oft die Geschäfte des kommenden Tages vorkommen. Der Schlaf ist häufig unterbrochen und voll ängstlicher Träume. Träume von dringenden Geschäften. Der Nux vomica Mensch neigt auch zu ängstlichen Träumen über die unangenehmen Dinge des Tages zuvor. Auch Monster und wilde Tiere können in den Träumen vorkommen.

Eine große Rolle in der homöopathischen Praxis können auch Nux vomica Kinder spielen, hierzu ein Auszug aus einem Vortrag von Andreas KRÜGER.

DAS NUX VOMICA KIND

Fritz, 14 Jahre, genannt The Cat, weil er der Filmfigur so ähnlich ist, ist ein Neffe des Heilpraktikers Alois Sykoshilf; beide haben ein sehr vertrautes Verhältnis zueinander und Fritz wird auch von seinem Onkel homöopathisch behandelt. So schreibt nun Fritz, The Cat, der sich im Schullandheim aufhält an seinen Onkel, den Heilpraktiker, folgendes:

"Hallo Alter!

Ich kann dir gar nicht sagen, wie ätzend hier alles ist, wenn ich nicht so ein dickes Fell hätte, würde ich vor lauter innerer Spannung und Wut hier laufend platzen."

Merke: Die Schale der Brechnußsamen ist äußerst hart und steht unter starker Spannung.

"Ein paar mal, als es gar nicht mehr auszuhalten war, so ganz ohne Video und Heimcomputer, bin ich dann doch ausgeflippt, daß die anderen ganz blöd aus der Wäsche geguckt haben."

Merke: Spannung und explosive Entladung finden wir im Arzneimittelbild.

"Da muß oft gar kein Grund da sein, bloß daß mich vielleicht einer blöd anguckt - dann rumst's."

Merke: Nux vomica ist explosiv, zornig, wütend, entlädt seine Spannung oft mit Reaktionen, die völlig unangemessen im Verhältnis zum Auslöser sind.

"Letztens bin ich geplatzt - nur weil mir einer nicht sofort die Cola und die Zigaretteübergereicht hat."

Merke: Wutanfälle treten auf, wenn etwas nicht nach seinem Willen geht.

"Weißt du, überhaupt fühle ich mich ganz verkrampft - es braucht mich bloß einer vorsichtig anzufassen - und schon fangen meine Muskeln an zu zucken."

Merke: Spannung der Muskulatur und übermäßige Reflexerregbarkeit bei Nux vomica passen zum Strychnin als Pfeilgift.

"Letztens war auch endlich mal eine coole Fete - du weißt ja, ich vertrage ja keinen Alk usw., aber das habe ich natürlich vor den Kumpels und den Bräuten nicht gezeigt - sonst erkennen die mich ja nicht mehr als ihren Leader an. Also haben wir den heimlich mitgebrachten Korn verdrückt - reichlich geraucht - und zum Schluß kreiste noch ne Tube Pattex und am nächsten Morgen war mir kotzübel. Kotzen mußte ich dann auch und tagelang hatte ich Sodbrennen. Aber da habe ich ja immer die Rennies dabei, die ich in der Apotheke geklaut habe."

Merke: Nux vomica Menschen sind Angeber, müssen protzen und den Führer spielen. Es finden sich kleine Diebereien, eine Überreizung des Magens durch Alkohol, Zigaretten und Drogen. Es kommt zum Erbrechen, zum "Kater", Übersäuerung und Sodbrennen. Man findet Medikamentenmißbrauch.

"Was hier ganz toll ist - ist, daß mich meine Mutter nicht mehr mit dem Müsli nervt - was du ihr aufgeschwatzt hast. Hier kann ich wieder essen, was mir so richtig schmeckt - jede Menge Curries mit Pommes rot-weiß und massenhaft Cola - auch das eklige Vollkornbrot tangiert mich hier nicht - ihr habt zwar recht - daß durch die Körner die Käckerei besser geht - wenn ich zu Hause im Mittelstufenzentrum in der Pause nur Hot-dog essen, kann ich oft tagelang nicht aufs Klo - aber da klau ich Oma die Bekunis-Dragees und dann geht's -."

Merke: Die Kinder haben ein starkes Verlangen nach Medikamenten, sie ahmen darin ihre Eltern nach. Es sind Kinder einer sykotischen und künstlichen Welt, Kinder der Städte, Kinder der Steine. Die Städte, aus Stein und mit einem Aussehen wie Warzen stehen symbolisch für den sykotischen Exzeß.

Zum Nux vomica Kind paßt auch das sogenannte Mittelstufenzentrumsyndrom mit Aggression, Zerstörungswut, Bandenbildung, Raserei mit Mofas, Alkohol und Drogenmißbrauch, Medienfülle mit Mediotheken, EDV, Videos im Unterricht und dauernder Walkmannbeschallung. Solange es eine sykotische Gruppenkonstituion ist, ist die Situation noch beherrschbar, gefährlich wird es dann, wenn die Gruppenkonstituion in das luesinische und destruktive umschlägt. Hier ist die Homöopathie mehr als nur eine Einzeltherapie, sie kommt in den Rang der sozialhygienischen Therapie.

"Letztens sagte doch so ein Idiot - ich sehe aus wie eine gelbe Bohne - da sind mir doch fast die Sicherungen rausgeflogen - ist doch kein Wunder - beim Leistungsstreß, den wir heute in der Schule haben - daß man da kein Fetti wird - und gelb aussieht - ja das ist besonders, wenn ich halt nicht aufs Klo kann, aber ist doch auch kein Wunder - an unserem Schulzentrum sind wir 1.500 Leute - da wird man doch zum Chinesen."

Merke: Der Nux vomica Typus ist mager und hager, er hat oft eine gelbliche Gesichtsfarbe.

"Das Schärfste war, gestern wollte doch unser Alter (DER LEHRER) auch noch ein Diktat schreiben. Wurde natürlich, wie immer, eine Katastrophe. Weißt du, ich kann nichts dafür, aber ich lasse einfach immer ganze Wörter und Silben aus."

Merke: Hahnemann schreibt, daß sich Nux vomica leicht verredet und verschreibt. Er läßt Silben und ganze Worte aus.

"Ich würde ja selbst gerne etwas ruhiger sein, aber diese Unruhe läßt mich ja sogar nicht richtig schlafen, besonders wenn ich abends zuviel gegessen habe. Und träumen tue ich dann einen Scheiß.

Von Löwen und Ungeziefer, daß mir die Zähne ausfallen und die Kumpels sagen dann am nächsten Morgen, ich hätte im Schlaf gestöhnt und gewimmert. Wenn ich so schlecht schlafe, kann ich natürlich den ganzen nächsten Tag vergessen. So unter dem Motto: WAS KANN EIN TAG SCHON BRINGEN, DER MIT AUFSTEHEN ANFÄNGT. Nach solchen Nächten bin ich dann besonders reizbar, und platze sofort, und was mir ja so gar nicht recht ist, da ich ja eigentlich unheimlich cool bin, bin ich auch oft traurig, besonders nach dem Essen.

So mach's gut, Alter, schreib doch und schick mal wieder ein paar Kugeln.
Dein Fritz - The Cat."

Merke: Nux vomica will an seinem Leben nichts ändern, keine Verantwortung übernehmen. Die Pille soll es richten. Auf den Brief hin schickte der Heilpraktiker Alois Sykoshilf seinem Neffen einen kleinen Brief zurück in das Schullandheim, in ihm auch 5 Kugeln Nux vomica C 30.

"Lieber Fritz nimm alle auf einmal unter die Zunge, gute Besserung."

Nach zwei Wochen kam wieder ein Brief von Fritz.

"Hallo, lieber Onkel Alois!

Deine Kugeln waren prima. Ich fühle mich ganz entspannt und ärgere mich auch kaum noch, schlafen tue ich wie ein Murmeltier, aber was ich am tollsten finde, alle anderen Mitschüler, die vorher eher Angst vor mir hatten, haben mich jetzt echt gerne. Letztens haben sie mich sogar zum Klassensprecher gewählt.

Toll - was? Mein Lehrer sagte noch: Lieber Fritz, auch wenn man es hinter deiner harten Schale nicht oft bemerkt hat, im Kern bist und warst du immer ein feiner Kerl, mit einem guten Gefühl für Recht und Unrecht."

Merke: Als das eintausenddreihundertste Nux vomica-Symptom bei Hahnemann steht: Kontrapunktisch erscheint ein Wesenszug, der wohl häufig durch die Störungen und Mißhelligkeiten des Nux-Zustandes überdeckt bleibt, aber eine Erklärung gibt für den tiefen inneren, zur Gesundheit strebenden Kern von Nux vomica. Nux vomica hat ein heiles Bewußtsein seiner Existenz, ein feines, starkes und richtiges Gefühl für Recht und Unrecht.

ORGANBEFUNDE

Kopf:

Nach LEESER, BOERICKE und MEZGER finden sich Kopfschmerzen, wobei der Kopf besonders am Morgen schmerzhaft ist. Man findet Schwindel am Morgen und nach dem Essen, sowie Migräne als Folge von Überarbeitung, Genußmitteln und Völlerei. Der typische Nux vomica Kopfschmerz ist auch der Katerkopfschmerz. Die Kopfschmerzen sind am Hinterkopf und über den Augen lokalisiert. Der Schwindel geht mit Bewußtseinsverlusten und dem Gefühl der Trunkenheit einher. Die Patienten fühlen wie betrunken und benebelt, sie schwanken beim Gehen oder leiden unter Drehschwindel. Es kann ein pressender Schmerz auf dem Scheitel vorkommen, wie von Nägeln. Der Stirnkopfschmerz kann mit dem Wunsch etwas gegen den Kopf zu pressen verbunden sein. Die Kopfschmerzen sind oft mit Übelkeit und Erbrechen verbunden. Es finden Kopfschmerzen nach geistiger Arbeit. Schmerzen, die schlimmer werden vom Bücken und Husten und nach dem Essen. Es finden sich auch reißende Schmerzen in Kopf und Gesicht. Beim Essen zeigt sich oft heftiges Schwitzen am Kopf, verbunden mit Rötung der Wangen und einem Hitzegefühl am Kopf. Die Kopfschmerzattacken können Reißend sein und verbunden mit krampfartigem Zucken in Gesicht und Kiefermuskeln, wobei die Kiefer auch krampfhaft geschlossen sein können.

Atmungsapparat:

Die Nase ist oft verstopft oder zeigt Schnupfen mit unerträglichem Juckreiz und dem Bedürfnis zu Schniefen. Die verstopfte Nase zeigt sich dabei vor allem nachts während sie am Tage fließt. Die Patienten zeigen eine Neigung zum Nasenbluten. Es kommt häufig zu Hustenanfällen, die in Erbrechen übergehen können. Dieser Husten tritt bei Streß und Zeitdruck auf. Es finden sich Erkältungen, die den Patienten benommen machen. Manche Gerüche rufen leicht Ohnmachten hervor. Dies ist mit der besonderen Empfindlichkeit des Nux vomica Menschen gegen Gerüche kombiniert. Die Absonderungen sind insgesamt eher gering, schleimig und flüssig. In der Regel sind die Absonderungen mild, wobei auch scharfe Absonderungen mit Verstopfungsgefühl der Nase vorkommen können.

Im Hals hat der Nux vomica Patient ein rauhes und abgekratztes Gefühl. Man findet eine katarrhalische Heiserkeit

mit Kitzeln nach dem Aufwachen sowie Enge und Einschnürung im Rachen. Die Uvula kann geschwollen sein.

Es findet sich das Gefühl von Stichen vom Rachen in Richtung Ohr.

In der Lunge findet sich häufig Asthma mit einem Völlegefühl im Magen, besonders abends oder nach dem Essen.

Es kommt zum Husten mit dem Gefühl, als ob etwas in der Brust losgerissen würde. Die Atmung ist flach und beklemmend. Es findet sich ein trockener, hackender Husten mit dem Gefühl der Brustenge. Der Husten ist zeitweise von blutigem Auswurf begleitet. Beim Husten zeigt sich ein berstender Kopfschmerz mit einem Prellungsschmerz im Oberbauch. Man findet den Schnupfen und die Bronchitis häufig nach Klimaanlagen, ICE, Zugluft oder Streß.

Verdauungsapparat:

Die Kiefer sind bei Nux vomica Patienten häufig kontrahiert. In der Mundhöhle zeigen sich kleine aphthöse Ulcera und es findet sich ein blutiger Speichel. Die Zähne sind schmerzhaft, das Zahnfleisch ist geschwollen, weiß und blutend. Es können Zahnschmerzen mit großer Überempfindlichkeit gegen Kälte auftreten. Die Zunge ist häufig weiß belegt, trocken und die Patienten haben heftigen Durst. Die Zunge ist stark belegt mit einem üblen Mundgeruch. Die vordere Hälfte der Zunge ist sauber, die hintere bedeckt mit einem dicken Belag. Es findet sich ein saurer und bitterer Geschmack, wobei dieser besonders nach dem Essen auftritt.

Das Essen bewirkt ein Völlegefühl und häufig auch Übelkeit. Den Nux vomica Menschen ist dann zum Erbrechen schlecht und sie haben einen Magendruck wie von einem Stein. Früh morgens schon zeigen sich Übelkeit und Erbrechen, begleitet vom bitteren, sauren oder fauligen Geschmack. Es kann zum Erbrechen kommen mit dem Herauswürgen von wässriger Flüssigkeit oder von Speisen, Schleim, Galle und Blut. Man findet Verdauungsbeschwerden von Kopf- und Geistesarbeitern besonders akute und chronische Gastritiden. Man findet eine Krampfneigung des Magens und des Darms, häufig verbunden mit einer spastischen Obstipation und dem Abgang nur geringer Kotmengen. Die Patienten zeigen Hunger trotz vorhergegangener Übelkeit und Hunger mit Abneigung gegen das Essen. Die Magengegend ist empfindlich gegen Druck von außen, z.B. gegen den Druck von Kleidung. Der Patient öffnet nach dem Essen gleich den Hosengürtel um den unangenehmen Druck zu mindern. Nach dem Essen kommt es zu einem Völlegefühl und zur Auftreibung des Leibes. Es kommt zum Bedürfnis aufzustoßen, doch dabei fühlt der Nux vomica Mensch häufig eine krampfartige Zusammenschnürung der Speiseröhre. Die Magenbeschwerden sind 1-2 Stunden nach der Nahrungsaufnahme besonders stark vorhanden. Auffällig ist, daß es zu Heißhunger kommt, besonders einen Tag vor dem Auftreten von Beschwerden. Die Nux vomica Patienten zeigen ein Verlangen nach fetten Speisen, die allerdings nicht vertragen werden. Es zeigt sich ein Widerwillen gegen die gewohnten Speisen, besonders gegen Fleisch. Es kann zu einer Abneigung gegen Alkohol und Tabak kommen. Die Patienten zeigen einen stechenden oder klopfenden Schmerz in der Lebergegend.

STUHLGANG:

Es findet sich häufig Verstopfung mit heftigem, erfolglosem Drängen. Der Stuhlgang ist unvollständig und nicht erleichternd. Der Nux vomica Mensch hat oft das Gefühl als ob ein Teil zurückbliebe. Die Peristaltik ist unregelmäßig. Es kommt zu Verstopfung und Durchfall im Wechsel, besonders nach dem Abführmittelmisbrauch.

Man findet Durchfall nach Ausschweifungen. Der Stuhlgang ist schwierig, gefolgt von erneutem Drängen, als ob noch nicht alles abgegangen wäre. Der Stuhlgang ist kleinkalibrig wie Ziegenkot, mit einem zusammenschnürenden Gefühl im Mastdarm. Der Stuhlgang wird als frustal beschrieben. Die Patienten Rauchen gerne auf dem Klo und sind häufig Dauersitzer. Es kommt zu Schmerzen beim Stuhlgang, teilweise verbunden mit lautem Schreien. Die Nux vomica Menschen sind leidenschaftlicher Abführmittelnehmer. Sie haben gerne Durchfälle, weil dann der Stuhlgang leicht abgeht. Durch das lange Sitzen auf der Toilette kommt er verbunden mit dem heftigen Pressen beim Stuhlgang zu Hämorrhoiden. Die Begrifflichkeit des Staatshämorrhoidalikers ist im Konstitutionsbild schon erörtert worden.

Harnapparat:

Man findet einen schmerzhafter vergeblicher Harndrang mit Brennen in der Harnröhre und dem Gefühl auch beim Harnlassen nicht fertig zu werden. Die Patienten haben häufig eine Reizblase bedingt durch Spasmen des Blasenschließmuskels. Es kommt zum häufigen Harnlassen und dauerndem Harndrang. Der Harndrang ist häufig erfolglos. Es kann zu spastischen Nierenkoliken mit stechenden Schmerzen kommen. Man findet ein Jucken in der Urethra und Schmerzen und Reißen im Blasenhalss beim Harnlassen. Ebenso kommt es zum Urinröpfel. Man findet vermehrt Blasenkatarrhe nach Erkältungen, sexuellen Exzessen oder Alkoholgenuß.

Geschlechtsorgane:

MÄNNLICHE GENITALE:

Es kommt zu einem starken sexuellen Verlangen. Es findet sich ein leicht gereiztes Verlangen. Die sexuellen Erfolge infolge flotten Lebens sind für den Nux vomica Menschen wichtig. Es kommt auch zu Krankheitsfolgen sexueller Exzesse und sexueller Erregung auf geringste Anlässe. Morgentliche Erektionen sind verstärkt zu finden und auch vermehrte Pollutionen.

Es kommt zu Einschnürungsschmerzen in den Hoden, zur Orchitis und zur Spermatorrhoe bei Träumen. Es finden sich Rückenschmerz und ein Brennen in der Wirbelsäule beim Verkehr. Die Sexualität ist gekennzeichnet durch Schwäche und Reizbarkeit. Die Libido ist ohne Kraft und Beständigkeit.

Die Nux vomica Menschen zeigen eine starke Neigung zu schnellem Sex, Quickis und eine Onanieneigung. Sie sind Abends wegen der vielen täglichen Arbeit oft zu Müde zum Sex. Viele Nux vomica Menschen haben oft Verhältnisse mit der Sekretärin, da dies gut mit der Arbeit zu kombinieren ist. Auch beim Sex muß alles schnell gehen. Der Nux vomica Patient möchte sehr potent sein, ist aber wegen der vielen Gifte die er zu sich nimmt nicht mehr voll potent. Er braucht sexuelle Stimulantien, Hilfsmittel und sexuelle Anregungen durch Magazine oder Pornos.

WEIBLICHE GENITALE:

Es kommt zur Regelbeschwerden mit verfrühte Periodenblutungen, Kreuzschmerzen mit Übelkeit und ein krampfhaftes Drängen des Uterus nach unten. Die Menses kommt zu früh, dauert zu lang und ist oft unregelmäßig.

Das Menstruationsblut ist schwarz und die Menses geht oft mit Ohnmachtsanfällen einher. Es kann zum Prolaps des Uterus kommen, Dysmenorrhoe mit Schmerz im Os Sakrum und dauerndem Stuhldrang. Die genitalen Schmerzen strahlen zum Rectum aus und sind mit Stuhldrang und häufigem Wasserlassen verbunden. Es kann zur Metrorrhagie kommen, mit dem Gefühl, als ob der Darm sich bewegen wolle. Die Libido ist erhöht mit einer übermäßigen Erregung des Geschlechtstriebes.

Haut:

Auf der Haut zeigt sich ein großes Kältegefühl welches weder im Bett, noch in der Wärme schwindet.

Es kann aber auch zur Hitze mit heftigem Schwitzen kommen. Die Nux vomica Menschen haben eine große Scheu vor frischer Luft mit einer starken Erkältungsneigung. Der Körper wird als brennend heiß empfunden, besonders im Gesicht. Der Patient kann sich nicht bedecken oder aufdecken, ohne sich kalt zu fühlen. Man findet Nesselsucht begleitet mit Magenstörungen. Die Nux vomica Menschen leiden vermehrt an Akne und roter und fleckiger Haut.

Man findet einen extremen Rigor mit Zyanose der Fingernägel und häufig sauren Schweiß, meißt nur auf einer Körperseite.

Bewegungsapparat:

Man findet eine Krampfneigung der Rumpfmuskulatur. Die Nux vomica Patienten leiden unter nächtlichen Kreuzschmerzen, die so stark sind, daß sie das Umwenden im Bett verhindern. Die Patienten leiden unter Steifheit und Reißen im Rücken, besonders zwischen den Schulterblättern. Es kommt oft zum Einschlafgefühl der Glieder und anfallsweisen Muskelkrämpfen am ganzen Körper. Die Rückenschmerzen finden sich besonders im Lendengebiet. Auch ein Brennen in der Wirbelsäule kann beobachtet werden ebenso wie ein Prellungsschmerz zwischen den Schulterblättern. Die Bewegungsschmerzen verschlimmern sich zwischen 3 - 4 Uhr. Die Patienten müssen sich aufrichten, um sich im Bett drehen zu können. Bei den Extremitäten findet man ein häufiges Einschlafen der Arme und Hände. Es kommt zur Parese der Arme mit Schockwellen in diesen. Die Beine sind taub und die Patienten haben des Gefühl einer Lähmung. Es kommt zu Krämpfen in den Waden und Sohlen und zu partielle Lähmungen durch Überanstrengung oder Durchnässung (Vergl. Rhus tox. und Dulcamara). Es findet sich ein Knacken in den Kniegelenken bei Bewegung. Die Nux vomica Menschen schleifen häufig mit den Füßen beim Gehen. Es kommt zum Gefühl des plötzlichen Kräfteverlustes in Armen und Beinen am Morgen.

Die Krämpfe der Extremitäten können sich auch auf den Hals, den Nacken, die Kaumuskeln und die Atemmuskeln ausdehnen. Es kann zur völligen Steifheit und Verkrampfung kommen, wobei diese besonders als Anfälle durch Berührung oder Geräusche ausgelöst werden können. Im Extremfall findet sich ein Trismus (Kiefernklammer), ein Opisthotonus und eine Muskelstarre des Thorax.

Nervensystem und Sinnesorgane:

AUGEN:

Die Nux vomica Menschen sind oft Lichtscheu, besonders nach einer durchzechten Nacht. Besonders Morgens kommt es zu einem trockenen Gefühl in den inneren Augenwinkeln und zur Verklebung der Lider. Es kann zur Parese der Augenmuskeln und zur Atrophie des Sehnerven kommen. Ein Zucken in den Augenhöhlen ist anzutreffen und auch eine Neuritis des Sehnerven. Die Lichtempfindlichkeit ist typisch.

OHREN:

Es findet sich ein zum Teil heftiges Jucken in den Ohren. Der Gehörgang ist trocken und empfindlich. Die Patienten klagen über Ohrenschmerzen, die sich im Bett verschlimmern. Es kann zur Hyperästhesie des Hörnerven kommen. Laute Klänge und Geräusche werden als reizend empfunden, passend zur allgemeinen Hyperästhesie.

NERVENSYSTEM:

Es kommt zu Schwindel und dumpfen Kopfschmerzen. Die Patienten bekommen tonische Krämpfe im Gesicht, im Nacken, im Rücken und in den Extremitäten. Die Patienten leiden unter geistiger und körperlicher Müdigkeit. Die Glieder sind taub, kribbelnd und fühlen sich wie eingeschlafen an. Man findet ein Gürtelgefühl um die Taille und auch Beinkrämpfe. Es kommt häufig zu Schwindel, besonders nach dem Essen und beim Gehen. Der Schwindel wird beim Sehen besser.

MODALITÄTEN

CAUSA - ÄTIOLOGIE:

Zur Ätiologie gehört zum einen die hektische Lebensweise des Nux vomica Menschen, zum anderen aber die vielen Stimulantien wie Kaffee, Tee, Nikotin, Alkohol, Medikamente etc.. Auch äußere Faktoren wie elektrische Spannungen und Magnetfelder in Räumen, Stromschläge, zuviel Essen, Klimaanlage, Zugluft, ein nasser Kopf, Nachtarbeit, Narkosen, Schlafmangel, Zeitverschiebungen beim Reisen, Zorn und vieles andere.

SPEISEN - VORLIEBEN:

Als Speisevorlieben findet sich das Verlangen nach Stimulantien, Fett, Gewürze, Kaffee, Sahne, scharfe Speisen, Zucker, Öl, Alkohol, Kaffee und kalte Coca Cola. Cola Light wird dabei allerdings als kastroierte Cola abgelehnt.

SPEISEN - ABNEIGUNGEN:

Als Speiseabneigungen finden sich manchmal Fleisch, öfters aber "Diätfutter", Müsli, Dinkel und ähnliche gesunde Nahrung. Zur Abneigung gegen sogenannte Ökonahrung paßt der Spruch : "

Am Anfang war das Wort, und das Wort wurde zu Fleisch !, von Müsli und Vollkorn steht nichts in der Bibel."

SONSTIGES VERLANGEN:

Neben den Nahrungsvorlieben findet man auch das Verlangen nach Aufputzmitteln, nach Beruhigungsmitteln, nach Fernsehen und Video, kräftige Massagen, nach Ruhe und Stille. Man findet das Verlangen nach Arzneien, nach Alka Seltzer, Legapas, Passage-Salz, Enzym-Lefax oder Buscopan. Nux vomica antwortet auch leidenschaftlich gern.

SONSTIGE ABNEIGUNGEN:

Ein Nux vomica Mensch mag ungern angesehen oder angesprochen werden. Er mag keine Kindereien und vor allem keine Kritik die nicht konstruktiv ist. Man findet auch eine Abneigung gegen das Helfen des homöopathischen Mittels wodurch man auch vermehrte Erstverschlimmerungen findet.

VERSCHLIMMERUNG:

Eine Verschlimmerung findet sich Morgens nach dem Erwachen (Morgenmuffel), durch kalte Luft, Kälte, und kalten Wind, durch Ärger und Sorgen, eine sitzende Lebensweise, nach geistiger Anstrengung, besonders nach Nacharbeit. Ebenso kommt es zur Verschlimmerung nach dem Essen, besonders nach reichlichem Essen, bei Berührung, durch Gewürze, Stimulantien und Narkotika. Verschlimmernd wirken auch Zorn und Ärger, sexuelle Ausschweifungen und Exzesse. Der Nux vomica Zustand verschlimmert sich ebenfalls in frischer Luft und bei trockenem Wetter. Ebenfalls verschlimmernd wirken ein Abkühlen und im besonderen das Kaltwerden der Füße. Auch durch Genußmittel wie Kaffee, Alkohol und Tabak kommt es zur Verschlimmerung, obwohl die Patienten danach verlangen. Nach langem, ununterbrochenem Schlaf geht es dem Patienten ebenfalls schlechter. Nahrungsmittel die verschlimmernd wirken können sind Fett, Milch, Ingwer und Kamillentee.

Es kommt zur Verschlimmerung durch das Gehen, Bewegung und Berührung, durch Tageslicht und auch bei Neumond. Verschlimmernd wirken auch das Gähnen, die Ejakulation, der Zustand während und nach der Menses und nach dem Ausziehen. Ebenso wirken auch der Winter und Stuhlgang. Eine zeitliche Verschlimmerung zeigt sich morgens zwischen 5.00 und 9.00 Uhr und abends zwischen 18.00 und 21.00 Uhr.

BESSERUNG:

Eine Besserung kommt in Ruhe und Abends zustande, durch Wärme und im warmen Zimmer, durch warme Speisen, bei stärkerem Druck auf den Magen (wobei leichter Druck eher verschlimmert). Nach kurzen Schlaf kommt es zur Besserung, wobei der Patient aber nicht geweckt werden darf, sondern von selbst erwachen muß.

Zur Besserung kommt es auch bei nassem und feuchtem Wetter. Ein auffallendes Wohlbefinden zeigt sich beim Nux vomica Patienten vor dem Ausbruch der Krankheit, und in der Stimmung nach dem Frühstück.

Zornausbrüche bessern zwar akut, führen auf Dauer aber zur weiteren Verkrampfung des Patienten.

Zur Besserung kommt es auch durch das Liegen in Seitenlage und nach dem Stuhlgang.

HOMÖOPATHISCHE ANWENDUNG BEIM MENSCHEN

Als bewährte Anwendung finden sich die Aufhebung der Schäden zu stark dosierter und unpassender Arzneimittel.

Ebenso eignet sich Nux vomica bei Angina pectoris und dem Roemheld-Komplex, bei Asthma bronchiale, bei Beschwerden der Verdauungsorgane, einem Reizmagen und Gastritis, besonders wenn diese mit Völlegefühl und Magendruck nach dem Essen einhergehen. Nux vomica eignet sich auch bei Sodbrennen und Verstopfung, bei Ulcus ventriculi, bei einer Reizung des vegetativen Nervensystems, besonders bei übermäßiger Einwirkung von Genußmitteln wie Tabak, Alkohol, Kaffee. Nux vomica eignet sich bei Beschwerden nach homöopathischen Arzneimittelprüfungen, bei Fieberzustände mit ständigem Frieren (Wärme und zudecken bessern nicht), wobei es hierbei am Tage zu Fließschnupfen, und nachts zur trockenen Nase kommen kann. Bei lumbalen oder dorsolumbalen Schmerzen, die besonders nachts auftreten ist Nux vomica ebenfalls angezeigt. Dies gilt besonders, wenn das Umdrehen im Bett nicht möglich ist, sondern die Patienten sich dazu erst aufrichten müssen. Eine besondere Indikation sind Hämorrhoiden mit schmerzhaftem Stuhlgang. Nux vomica eignet sich bei den Folgen von geschlechtlichen Exzessen, von Verstopfung und ausbleibenden Hämorrhoidalblutungen. Auch Blutungen aus Nase, Lungen, Magen und Darm gehören zu den Nux vomica Indikationen, sowie Erkältungsfieber mit Brennen am ganzen Körper und rotem, heißem Gesicht. Trotz Fieberhitze wollen die Patienten dabei warm bedeckt sein. Gastrischer Kopfschmerz und angiospastische Migräne, Epilepsien, Krämpfe, Spinalirritationen und Neuralgien gehören auch zum Indikationsspektrum von Nux vomica. Ebenfalls Hyperemesis, Leberschwellungen, akute Cystitis und Cystitis bei Protatahypertrophie sowie sexuelle Reizbarkeit und Schäche, Menorrhagie oder krampfartige Wehen.

ARZNEIMITTELBILD BEIM TIER

Konstitutionsbild:

ALLGEMEINES:

Nach KING und PFEIFFER ist die Konstitution der Nux vomica Tiere entweder kräftig muskulös, lithämisch oder auch schlank bis mager und asthenisch. Die Tiere können ausgesprochen nervös und reizbar sein, wobei eine deutliche Aggressivität bestehen kann. Es zeigt sich eine starke Erregbarkeit und eine Hyperästhesie aller Sinne, mit einer erhöhten Empfindlichkeit auf Geräusche, Licht, Gerüche oder starke psychische Irritationen. Es ist oft ein Mangel an körperlicher Bewegung festzustellen und häufig ist das Verhalten der Tiere eine Folge von unangenehmen Erfahrungen. Zum Beispiel bei Tieren die viele Besitzer gehabt haben, oder aus Tierheimen stammen. Es können auch Folgen von unsachgemäßer Behandlung und grobem Umgang mit dem jungen Tier vorliegen, sowie von Mißhandlungen oder ähnlichen Erlebnissen.

HUNDE:

WOLFF beschreibt den Nux vomica Hund als Freund gepflegter Feindschaften, irgendjemanden hat er immer im Visier, sei es der Briefträger, ein bestimmter bekannter Mensch oder Hund. Der Nux vomica Hund ist schnell erregbar und würde am liebsten jeden Besucher zerfleischen. Wenn der Besuch eine Zeitlang im Haus ist, gewöhnt er sich an ihn, um dann beim Gehen des Besuches wieder aufmüpfig zu werden. Der Nux vomica Hund bellt viel und ärgert sich über Kleinigkeiten. Er neigt zu Jähzorn und Heftigkeit und sucht von selbst den Kampf mit den anderen Rüden. Es sind Morgenmuffel die scheinbar oft Sodbrennen haben und deswegen alles erreichbare belecken, z.B. Teppiche und Fußböden.

Ein bis zwei Stunden nach der Nahrungsaufnahme ist der Bauch aufgetrieben und das Aufstoßen gelingt meist nicht. Der Oesophagus ist zusammengeschnürt und es herrscht ein vergeblicher Drang zum Kotabsatz. Der Nux vomica Hund kann nach dem jähzornigen Beißen, aus Angst oder Erschrecken urinieren. Der Hund zeigt deutliche Schuld- und Reuegefühle, sowie Angstgefühle nach Erlebnissen mit Unfall, Schlag, Mißhandlung und Stürzen. Nach WESTERHUIS sind Nux vomica Tiere häufig extrovertiert, ruhelos, untertänig, und können nicht allein gelassen werden. Sie sind sehr empfindlich für Sinneseindrücke und besonders unruhig in fremder Umgebung. Die Tiere können überaus schmerzempfindlich sein und seine Schmerzhaftigkeit steht in keinem Verhältnis zu den Veränderungen. Man findet bei Nux vomica häufig Hunde mit zuwenig Bewegung und einer reizbaren und überempfindlichen Art. Das Verhalten ist häufig Folge von unangenehmen Erfahrungen. Die Tiere zeigen eine starke Gewöhnung an eine bekannte Person und haben Angst vor fremden Eindrücken. Dies ist möglicherweise auch die Ursache für die Schreckhaftigkeit und Übersensibilität der Hunde. Sehr unangenehm kann beim Nux vomica Hund die Eifersucht sein, besonders, wenn neugeborene Kinder die Aufmerksamkeit der Besitzer ablenken.

WESTERHUIS beschreibt in seinem Buch Homöopathie für Hunde (siehe Literaturverzeichnis) einen sehr deutlichen Nux vomica Fall bei dem ein Hund schon auf dem Behandlungstisch wie festgenagelt und völlig verspannt war. Der Hund zitterte und erwartete sein Schicksal starr wie eine Statue. Es handelte sich um einen Rüden, den die Besitzerin im Alter von einem Jahr aus dem Tierheim geholt hatte. Der Hund hatte entsetzliche Angst vor fremden Menschen und ganz normalen Dingen wie einer Zeitung. Der Hund war übertrieben unterwürfig, wenn er einmal etwas verbotenes angestellt hatte. Ansonsten war der Hund lebenslustig, anhänglich und verspielt. Der Hund suchte keinen ernsthaften Streit, bluffte aber andere Rüden manchmal etwas an. Der Hund konnte nicht allein sein und jaulte in diesem Fall die ganze Zeit. Das Hauptproblem bestand bei dem Hund in Durchfällen, die sehr hartnäckig waren. Der Hund litt unter Durchfall und Verstopfung im Wechsel und hatte vor allem immer Schwierigkeiten beim Kotabsatz. Dabei mußte er endlos pressen, oft auch vergeblich. Der Appetit war trotz Durchfall unverändert. Nach Behandlung mit Nux vomica C 30 verschwand die Durchfallneigung und der Hund vertrug auch später Futterumstellungen besser als zuvor.

KATZEN:

Nux vomica findet man häufig bei Katzen die immer im Haus gehalten werden. Auch das Verhalten der Nux vomica Katze ist häufig eine Folge von unangenehmen Erfahrungen. Die Katzen sind häufig boshaft und urinieren gezielt gegen den vermeintlichen Feind. Oft tun sie daß, sobald der "Feind" den Raum verlassen hat.

PFERDE:

Nux vomica Pferde sind unruhig, nervös und neigen zu überschießende Reaktionen bei Aufregung und in ungewohnten Situationen. Nux vomica Pferde lassen sich schlecht verladen oder behandeln. Die Tiere neigen zu Koliken bei Aufregung und nach Futterabusus (Überfressen). Nux vomica Pferde sind lebhaft, unruhig, oft launische Pferde. Auf unangenehme Arbeit reagieren sie mit Verweigerung und aggressivem Verhalten. Ebenso wenn sie lange im Stall gestanden haben. Dann reagieren sie auf Bewegung auch häufig mit Koliken.

RINDER:

Nach RAKOW 88/89 stehen Nux vomica Rinder scheinbar unruhig und stoisch im Stall. Bei der Untersuchung sind die Tiere sehr berührungsempfindlich, schmerzempfindlich, und auch geräuschempfindlich. Die Tiere lassen sich aber mit etwas Zuspruch beruhigen. Die Rinder haben eine Neigung zu Verdauungsstörungen (Indigestion) nach zu viel Futter, falsch zusammengesetztem Futter und nach Futterwechsel.

Man findet häufig Tiere in reiner Stallhaltung mit der Folge mangelnder Bewegung. Die Tiere neigen zu Spasmen mit Blähungen, Durchfall und Verstopfung. Es kommt bei einem heftigen Nahrungsabusus dazu, daß die Tiere eine langsame Futteraufnahme zeigen, zahlenmäßig verminderte Wiederkauakte, sowie gedämpfte Pansenbewegungen und Pansengeräusche. Durch die gestörte Peristaltik im gesamten Dünn- und Dickdarmbereich kommt es zu Spasmen und Blähungen mit ständigem Kotdrang. Die erhöhte Leberempfindlichkeit der Schmerzpunkte zeigt sich wie bei Phosphorus. Die Nux vomica Kuh ist sehr empfindlich auf äußere Reize wie Geräusche, Berührung, Licht, und die Untersuchung durch den Tierarzt. In Ruhe steht die Kuh ruhig, mit abgestellten Schwanz und mit leicht aufgekrümmtem Rücken da. Auf den ersten Blick macht die Kuh einen ruhigen und ausgeglichenen Eindruck, doch wenn man sich dem Tier nähert wird das Tier unruhig und zeigt plötzlich nervöse und überschießende Reaktionen. Die leiseste Berührung läßt die Tiere an der Kette hin- und herziehen, die Kuh geht vor und zurück und zur Seite. Die Bauchdecke erscheint gespannt und bei der rectalen Untersuchung vollführt das Tier Anfangs einen Seitentanz. Auf Zwang reagieren die Tiere mit Tachycardie, Speicheln, Harn oder Kotabsatz, zum Teil auch mit Festliegen. Wenn Nux vomica Kühe von unbekanntem Personen gemolken werden, ziehen sie die Milch hoch (KING).

Gemüt und Verhalten:

Nach WESTERHUIS sind Nux vomica Hunde häufig Rüden. Zu bekannten Menschen sind die Hunde lieb und anhänglich und zu fremden Menschen sind die Hunde ängstlich und schreckhaft. Die Dominanz des Nux vomica ist meistens Bluff, kann in seltenen Fällen aber in Aggression umschlagen. Nux vomica Welpen machen sich häufig bei Angst oder Freude naß. Die Tiere können nicht alleine sein. Wenn man sie alleine läßt, kommt es zur Urination in die Wohnung oder zu Zerstörungswut. Die Tiere sind meist freundlich aber unsicher, die Hunde wedeln freundlich und schnüffeln vorsichtig. Sie können aber im Vorbeigehen noch einmal schnell hinterherschlagen. Im Sprechzimmer sind die Nux vomica Hunde unruhig und laufen japsend hinterher. Auf dem Behandlungstisch stehen die Tiere wie angenagelt und völlig verspannt. Falls man bei Rüden die Augen fixiert kann es sein, daß der Hund einen anknurrt. Die Tiere können auf Kinder sehr eifersüchtig reagieren, aber vorwiegend wenn die Hunde nach Ankunft des Kindes nicht genug beachtet wurden. Die Tiere sind empfindlich gegen starke Gerüche, besonders gegen Tabak. Sie haben eine Abneigung gegen helles Licht, gegen Berührungen oder den Versuch sie hochzuheben. Bei der Untersuchung sind die Tiere völlig verkrampft und zittern auf dem Untersuchungstisch, sie können auch knurren und beißen manchmal auch zu. Während des Schlafes zucken die Tiere mit den Gliedmaßen und schrecken dann plötzlich hoch, schlafen darauf aber gleich wieder ein.

Kopf:

Der Hals der Nux vomica Tiere ist gestreckt. Der Kopf wird wenn möglich dem Wind zugeneigt und der Rücken ist gewölbt.

Atmungsapparat:

Der gesamte Bereich des Kehlganges ist geschwollen, einschl.d.Lymphknoten. Das Schlucken der Nux vomica Tiere ist erschwert. Es findet sich häufig Stockschnupfen mit trockener Nase, vor allem morgens.

Herz und Kreislaufapparat:

Man findet Herzklopfen, Tachycardie und Tachypnoe (beschleunigte Atmung) bei kleinster Anstrengung.

Verdauungsapparat:

Nux vomica Tiere fressen meist sehr hastig, und können dadurch auch Erbrechen. Im Dickdarm zeigen die Tiere oft die körperliche Reaktion auf äußere Reize hin. Bei der geringsten Futterumstellung oder Erregungszuständen treten Durchfall oder Krämpfe auf. Der Durchfall kann mit Verstopfung oder normalem Stuhl wechseln, doch ist die Entleerung stets anstrengend für die Tiere. Oftmals ist der Kot mit Schleim eingehüllt. Der Appetit der Nux vomica Tiere ist meist gut, wobei die Tiere sehr hastig und gierig fressen. Man kann eine Gastritis mit Erbrechen finden, die 1-2 Stunden nach der Futteraufnahme auftritt. Das Abdomen ist hart und gespannt und die Leberpunkte sind schmerzhaft. Die Gastritis zeigt sich mit klarem oder weißen Erbrechen, dabei sind die Tiere meist durstlos. Das Erbrochene riecht faulig oder sauer. Nach dem Fressen sind die Tiere meist schläfrig und wenn sie gestört werden, können sie auch aggressiv reagieren. Auf der vorderen Zungenhälfte kann sich ein weißlich-gelblicher Belag zeigen. Man findet einen Widerwillen oder eine Abneigung gegen das sonst gerne gefressene Futter. Hunden können auch einen ausgesprochenen Futterneid zeigen. Bei der Auskultation hört man knurrende und polternde Darmgeräusche.

HUNDE UND KATZEN:

Die zeigen Appetitlosigkeit, Übelkeit und Erbrechen sowie hartnäckige und schleimige Durchfälle. Es kommt Blähungen und abdominale Schmerzen. Die Tiere zeigen spastische Obstipationen mit schafähnlichem, trockenem und hartem Kot. Der Leid der Tiere ist aufgetrieben und gespannt, bei der Untersuchung hart und schmerzempfindlich. Bei der Palpation zeigen die Tiere eine heftige Abwehr beim berühren oder hochheben. Sie zeigen Schwierigkeiten beim Kot- oder Harnabsatz. Auffallend ist, daß die Tiere beim Kot- oder Harnabsatz nicht beobachtet werden wollen. Bei der Verstopfung findet sich oft auch ein Krampf der Afterschließmuskeln mit heftigem vergeblichem Stuhldrang. Auch Entzündungen der Analdrüsen passen zu Nux vomica.

PFERDE:

Nux vomica ist das Hauptmittel der Kolikbehandlung beim Pferd. Zum Nux vomica Pferd passen Koliken, besonders intoxicationsbedingte Koliken. Man findet primäre und sekundäre Magenüberladungen und eine schmerzhaft zusammengezogene Bauchmuskulatur. Die Tiere zeigen einen gekrümmten Rücken und eine Anschoppung der Colon-Querlage bis zur schweren Blinddarmkopf-Verstopfung. Es kommt zu Darm- und Blasentenesmen. Die Tiere stehen häufig in einer Sägebockstellung, sie sind anfangs unruhig und zeigen ein häufiges Hinlegen und Wiederaufstehen. Durch die Leibscherzen schlagen sie mit dem Kopf oder der Hinterhand an den Leib. Darmspasmen mit lauten Darmgeräuschen sowie Durchfall oder Verstopfung, jeweils mit heftigem Kotdrang sind zu finden. Auf den Versuch zu rektalisieren reagieren die Tiere sehr gereizt und unwillig.

Die Magen-Darm-Symptome finden sich häufig bei Pferden, die lange im Stall stehen müssen. Die Verdauungsbeschwerden treten dann vermehrt nach Futterumstellungen auf.

RINDER:

Bei den Wiederkäuern finden sich bei Nux vomica Tieren chronische Indigestionen wobei das Wiederkauen meist verzögert ist oder völlig sistiert. Die Digestionsstörungen treten häufig infolge von Geburten auf, oder im Rahmen von Gebärparesen. Es kommt zu Störungen der Vormagenmotorik und Peristaltik, wodurch es zu primärer und sekundärer Pansenparese kommen kann. Man findet eine Pansenacidose, Pansenanschoppung und Pansenüberladung. In seltenen Fällen kann es auch zur Psalterüberladung kommen. Der Panseninhalt ist hart und nimmt kaum einen Handeindruck an.

Die Nux vomica Kühe sind Tiere mit nervöser und spastischer Ausgangslage, die häufig Pansentympanien haben mit Diarrhoe oder Verstopfung. Der Stuhlgang ist hell und weich, oder dunkel und hart. Auf eine Untersuchung reagieren die Tiere äußerst gereizt und machen dann auch Abwehrbewegungen.

Harnapparat:

Beim Welpen findet sich häufig ein spontaner Harnabsatz bei Angst und Freude. Es kommt zur Unsauberkeit beim Alleinsein, zu beim Schwierigkeiten beim Harnlassen oder unwillkürlichem Harnverlust, besonders bei Erregung oder im Schlaf.

Geschlechtsorgane:

Man findet Krämpfe und Speichelfluß bei starker Erregung der Tiere. Bei Rüden finden sich Prostatavergrößerungen mit Problemen beim Kotabsatz. Die Kotabsatzprobleme bei Hunden mit Prostatavergrößerung entspringen im übrigen keiner Nux vomica Besonderheit, sondern haben den anatomischen Hintergrund, das im Unterschied zum Menschen die Hundeprostate keine derbe Kapsel hat und so nach außen hin wuchert. Durch diese Wucherung kommt es schließlich zur Kompression des Darmes. Nach Geburten sind bei Nux vomica Tieren häufig Digestionsstörungen zu finden, es kann aber auch zur Gebärpause kommen, welche teilweise mit dem Festliegen der Tiere verbunden ist. Die Gebärpause, welche mit einem Calciummangel in Zusammenhang steht, wird mit Krämpfen und Lähmungen begleitet, hervorgerufen durch die fehlende membranstabilisierende Wirkung des Calciums.

Besonders bei den Gebärparasen der schweren Runderrassen findet sich Nux vomica als passendes Mittel. Zum Arzneimittelbild von Nux vomica gehören auch die Abnahme der Milchmenge bei Kühen, besonders wenn sich keine euterbedingten Gründe finden lassen.

Haut:

Die Tiere zeigen eine starke Kälteempfindlichkeit, neigen zu Frostschauern und Fieberzuständen.

Bewegungsapparat:

Die Tiere zeigen tetanische Zustände und stehen meist in einer Sägebockstellung. Der Schwanz der Tiere steht horizontal ab und man findet ein Zittern der Glieder, Muskelzuckungen und spastische Bewegungen. Der steife Gang ist auffällig und oft verbunden mit einer gekrümmten Wirbelsäule. Man findet Bandscheibenschäden, besonders der Dackel. Die Extremitäten zittern nervös, und die Tiere zeigen starke Schmerzen im Bereich der Lendenwirbelsäule die bis in die Extremitäten ausstrahlen. Der Rücken ist aufgekrümmt, Bauch und Rückenmuskeln sind hart, gespannt und schmerzhaft bei jeder Berührung. Die Tiere lassen eine Bewegungsscheu erkennen und reagieren auf Zwangsbewegungen mit Abwehr. Der Gang der Tiere ist unsicher und ataktisch, die Tiere gehen steif, tapsig und trippelnd. Die Hinterbeine werden von den Tieren vermehrt unter den Leib gestellt, besonders kreuzweise voreinander. Beim Wenden zeigt sich häufig ein Verlust des Gleichgewichtes und die Tiere fallen mitunter um. Es findet sich beim Laufen auch ein Hinterschleifen der Hintergliedmaßen. Im Liegen können sich die Tiere ohne Hilfe häufig nicht auf die andere Seite drehen. Man findet spastische Paresen der Hintergliedmaßen, bis hin zum Festliegen. Im Liegen schreien die Tiere häufig ohne erkennbare Ursache auf und lassen sich das Hochheben nicht gefallen. Auch plötzliche Lähmungen alter Hunde gehören zum Arzneimittelbild von Nux vomica.

Nervensystem und Sinnesorgane:

Anfangs besteht bei den Nux vomica Tieren oft eine Myosis, später eine starke Mydriasis. Es kann zum Exophthalmus mit Verdrehung der Augen kommen. Eine ausgeprägte Lichtscheu der Augen ist ebenfalls festzustellen.

Modalitäten:

CAUSA - ÄTIOLOGIE:

Als Ursachen der Nux vomica Krankheit bei den Tieren finden sich Streß, Medikamenten- oder Nahrungsabusus, Bewegungsmangel und Ärger. WESTERHUIS sieht ursächlich eine zu starke Mutterbindung oder psychotraumatische Erfahrungen wie Streß oder Mißhandlung an. Als Ätiologie finden sich auch langes Stehen im Stall, zu viel oder falsches Futter und äußere Reize wie Licht, Gerüche und Geräusche.

VERSCHLECHTERUNG:

Zur Verschlechterung beim Tier kann es durch Ärger, naßkaltes Wetter, Bewegungsmangel und beim Autofahren kommen. Eine Verschlechterung zeigt sich besonders morgens und nach dem Essen. Auch Berührungen, Zwangsmaßnahmen, der Aufenthalt im Freien, Kälte, Lärm, Licht und laute Geräusche wirken verschlechternd.

BESSERUNG:

Zu einer Besserung der Symptome kann es durch Zimmerwärme, Abends, beim Fressen und nach kurzem Schlaf kommen. Auch Liegen und Ruhe und der Abgang wasserklarem Urins können zur Besserung führen.

HOMÖOPATHISCHE ANWENDUNG BEIM TIER

NUX VOMICA

als Gedicht von Christel Paarmann

Wie ein Wunder wirkt das Mittel,
wenn des Hundes hintres Drittel
plötzlich wie gelähmt erscheint.
Bandscheib'nschaden, Hexenschuß,
Nux macht mit den Krämpfen Schluß.
Es wirkt schneller, als man meint,
selbst bei Magen-Darm-Beschwerden,
(und wenn Gase riechbar werden),
Vergiftungen, auch von Arznei,
Kolik von Darm und Nieren.
Alle Spasmen reagieren
gut auf Nux, wenn Streß dabei.
Und es paßt, wenn man erkennt:
Reizbar ist der Nux-Patient.
Es sucht Streit mit andern Rüden,
ihn stört Krach, Geruch und Licht,
Zärtlichkeiten mag er nicht.
Nichts kann ihn so schnell ermüden.

Anwendung bei Hund und Katze:

Als bewährte Anwendungen beim Hund finden sich Lähmungen der Hinterhand, besonders bei Dackellähmung.

Ebenfalls hilfreich ist Nux vomica bei Bandscheibenvorfällen, Nervenausfällen und Spondylosen der Wirbelsäule.

Auch bei nervösen Folgeerscheinungen von Infektionskrankheiten, z.B. dem Gliederzucken nach Staupe kann Nux vomica erfolgreich verwendet werden. Zu den Indikationen für Nux vomica gehören Erbrechen und Durchfall durch Nervosität oder Ernährungsstörungen und durch Aufregung. Explosionsartiges Erbrechen, Blasenstörungen, besonders nach Rückenmarkserkrankungen und Blasenentzündungen nach Blasenstörungen. Nux vomica kann angewendet werden nach Aufnahme von zuviel Futter, nicht artgerechter oder verdorbener Nahrung, bei Bauchschmerzen, Blähungen und Erbrechen, Durchfällen mit ständigem Kotdrang oder Futterverweigerung.

Auch bei der Fahrkrankheit mit großer Unruhe und mit umherspringen im Auto ist Nux vomica angezeigt. Die Tiere sind hierbei unruhig, stehen die ganze Zeit, wollen sich nicht setzen, jaulen die ganze Zeit und stürzen sich von einer Seite auf die andere. Auch bei einem Torticollis mit plötzlichem Schmerz bei bestimmten Bewegungen kann Nux vomica helfen. Man kann Nux vomica auch verwenden bei der Gier Steine zu fressen und zu verschlucken und als Mittel bei Vergiftungen, besonders bei Tieren die häufig Erbrechen und das Erbrochene gleich wieder auffressen. Nux vomica hilft auch als Tonikum für reizbare und überforderte Tiere mit einer Neigung zur Verstopfung und Magenverstimmung.

Anwendung beim Pferd:

Beim Pferd hilft Nux vomica bei akuter Kehlkopflähmung, besonders beim Kehlkopfpfeifen (nach Druse), bei untypischen (ohne Unruhe) oder typischen (mit Unruhe) Koliken. Nux vomica kann auch bei Verstopfungen infolge von Intoxikationen, bei erfolglosem Kotdrängen und leichten Spasmen mit heftigem Drängen nach dem Kotabsatz eingesetzt werden. Ebenso hilft es bei Blinddarmschoppungen der Pferde. Wegen der Kehlgängeinengung wird das Mittel auch direkt bei Druse empfohlen.

Anwendung beim Rind:

In der Rinderpraxis findet Nux vomica Anwendung bei Pansenüberladungen mit Obstipation und fehlender Pansenmotorik. Auch bei Diarrhoen nach Futterschädigung hilft Nux vomica, besonders wenn die Tiere nicht Wiederkauen und keinen Ructus zeigen. Die Tiere sind mitunter schreckhaft oder leicht erregbar mit sofortigem Kotabsatz bis zur Diarrhoe. Nux vomica wirkt auch beim Rind bei Lähmungen der Hinterhand bis zum Festliegen und bei Folgen von Intoxikation oder Durchnässung. Auch bei Verdauungsstörungen der Kälber in der Absetzphase hat sich Nux vomica bewährt.

Anwendung beim Schwein:

Bei Schweinen hilft Nux vomica bei übernervösen Tieren, die unter Streß stehen, besonders beim Umstallen oder beim Transport. Nux vomica ist angezeigt bei berührungsempfindlichen Tiere und Tieren die an Indigestionen nach Futterschädlichkeiten oder einseitiger Fütterung leiden. Besonders bei einem falschen Verhältnis zwischen Rübengabe und Krafftutter kann es zur Nux vomica Verdauungsstörung kommen. Auch Schweinekrankheiten mit einer Leberbeteiligung verlangen nach Nux vomica. Nux vomica ist also daß Arzneimittel schlechthin für das moderne Mastschwein.

Hierbei muß sich aber die Homöopathie kritisch die Frage stellen, ob man durch die Behandlung den Tieren wirklich gutes tut, oder ob es nicht einer grundsätzlich anderen Schweinehaltung bedarf.

Anwendung bei anderen Tieren:

DAY berichtet von einem kleinen Waran, der immer an Verstopfung litt, nicht fressen wollte, sehr bössartig war und leicht in Rage geriet. Zudem reagierte er sehr heftig auf Geräusche und Störungen. Ein typischer Nux vomica Typ. Eine Nux vomica Injektion genügte, um die Beschwerden verschwinden zu lassen.

VERGLEICHSMITTEL

Als Vergleichsmittel muß man neben Nux vomica an Aconitum, Abies nigra, Anacardium, Antimonium crudum, Bryonia, Chamomilla, Cocculus, Coffea, Euphrasia, Gelsemium, Graphites, Ignatia, Kalium carbonicum, Kupfer (vergl. Krampftendenz, Kupfer in Nux Samen), Lycopodium, Magnesium carbonicum, Natrium muriaticum, Phosphorus, Staphisagria, Strychninum und Sulfur denken.

Vergleichsmittel nach MEZGER sind bei morgentlicher Übelkeit mit Kopfschmerzen: Magnesium carbonicum, Bryonia, Mandragora, Natrium muriaticum, Sulfur und Lachesis.

Bei einem Gefühl des Steins oder Klumpens im Magen: Abies, Bryonia und Antimonium crudum.

Bei Übelkeit und Erbrechen nach schweren Speisen, Rauchen oder Alkoholgenuß: Antmonium crudum, Carbo vegetabilis, Ipecacuanha und Pulsatilla.

Bei der Verschlimmerung und Folgen von Alkoholgenuß: Alumina, Antimonium crudum, Acidum sulfuricum, Carbo vegetabilis, Kalium bichromicum, Sulfur und Mandragora.

Bei einer Neigung zu Zorn und Ärger und den Folgen von Ärger: Bryonia, Colocynthis, Chamomilla, Anacardium, Lycopodium, Magnesium carbonicum, Natrium muriaticum und Staphisagria.

Bei einer deutlichen Überempfindlichkeit gegen Sinneseindrücke: Belladonna, Chamomilla, Coffea, Ignatia, Opium, Phosphorus und Zincum.

Bei einer Verschlimmerung und Folgen geistiger Arbeit: Acidum phosphoricum, Acidum picricum, Calcium phosphoricum (Schulkopfschmerz), Ignatia, Iris, Natrium muriaticum, Phosphorus, Silicea und Strychninum phosphoricum.

Beim Erwachen morgens um 3 Uhr: Magnesium carbonicum, Kalium carbonicum, Mandragora und Natrium muriaticum.

Beim Schnupfen der im Freien besser wird: Allium cepa, Jodum, Hedera und Pulsatilla.

Schließlich beim Schnupfen der im Freien schlimmer wird: Arsenicum album.

ANTIDOTE

Als Antidote sind Aconitum, Arsenicum album, Belladonna, Camphora, Chamomilla, Cocculus, Coffea, Euphrasia, Ignatia, Opium, Pulsatilla, Stramonium und Thuja beschrieben. Als feindliches Mittel wird Zincum beschrieben, wobei ich die Feindlichkeit von Mitteln für etwas problematisches halte.

SCHLUBBEMERKUNG

Mein Bruder Andreas empfiehlt für das erhitzte Gemüt des Nux vomica Menschen folgendes Gebet:

GOTT ACHTET AUF MICH - WENN ICH ARBEITE

GOTT IST BEI MIR - WENN ICH BETE

GOTT LIEBT MICH - WENN ICH SINGE

LITERATUR

H.J.Achtzehn
pers.Mitteilung 1995

W.Boericke
Homöopathische Mittel
G & P-Verlag, Leer, 4.Aufl. 1993

M.Bomhardt
Symbolische Materia Medica
Eigenverlag, Berlin, 2.unv.Aufl. 1994

H.Braun/D.Frohne
Heilpflanzenlexikon
Fischer-Verlag, Stuttgart, 6.Aufl. 1994

E.M.Bühner et al
Heilpflanzen und ihre Kräfte
Lingen-Verlag, Köln, 1.Aufl. 1978

H.Burgard
Verdauungsstörungen alimentärer oder infektiöser
Ätiologie und deren Behandlung aus der Sicht
eines homöopathisch arbeitenden Tierarztes
Biol.Tiermedizin 1/87

E.F.Candegabe
Vergleichende Arzneimittellehre
Burgdorf-Verlag, Göttingen, 1.Aufl. 1990

H.R.Christen
Grundlagen der organischen Chemie
Salle-Verlag, Frankfurt/M., 6.Aufl. 1985

C.Coulter
Portraits homöopathischer Arzneimittel II
Haug-Verlag, Heildelberg, 1.Aufl. 1991

C.Day
Homöopathischer Ratgeber Heimtiere
BLV-Verlag, München, 1.Aufl. 1992

A.v.Fellenberg-Ziegler
Homöopathische Arzneimittellehre
Haug-Verlag, Heidelberg, 17.Aufl. 1979

O.E.Fischer - Nux vomica
Vortrag u.Script : Homöopathie für Tierärzte
17.-19.6.1994 in Zeil a.Main
4.- 6.11.1994 in Versmold

W.Forth et al
Allg.u.spez.Pharmakologie und Toxikologie
BI-Wissenschaftsverlag, Mannheim, 6.Aufl. 1992

E.u.P.Friedrich
Charaktere Homöopathischer Arzneimittel
Traupe-Verlag, Höhenkirchen, 2.Aufl. 1992

E.Fröhner
Lehrbuch der Toxikologie für Tierärzte
Enke-Verlag, Stuttgart, 4.Aufl. 1919

E.Gardemin
Homöopathische Reimregeln
Haug-Verlag, Heidelberg, 10.Aufl. 1994

K.H.Gebhardt
Stauffers Homöopathisches Taschenbuch
Haug-Verlag, Heidelberg, 25.Aufl. 1992

J.Genzke
Homöopathische Arzneimittellehre für Thierärzte
Schumann-Verlag, Leipzig, 1.Aufl. 1837

H.Gerd-Witte
Kompendium der homöopathischen Arzneysymptome
Haug-Verlag, Heidelberg, 1.Aufl. 1981

S.Hahnemann
Reine Arzneimittellehre Bd.1
Haug-Verlag, Heidelberg, Nachdruck 1979

P.Hamalcik
Nux vomica in der homöopathischen Tiermedizin
Biol.Tiermedizin Nr.3 / 1986

C.Hering
Kurzgefasste Arzneimittellehre
Burgdorf-Verlag, Göttingen, 1979 (1889)

H.Hoppe
Drogenkunde Bd. 1
W.d.Gruyter-Verlag, Berlin, 8.Aufl. 1975

E.F.Keibel
Spagyrik und Alchymie
Naturheilpraxis 4/94 und 5/94

G.v.Keller
Nux vomica und die Verbindung der
Symptomer untereinander
KH 37 (1993) 3

J.T.Kent
Kent`s Arzneimittelbilder
Haug-Verlag, Heidelberg, 2.Aufl. 1977

G.King
Veterinärhomöopathie
Schlütersche, Hannover, 1.Aufl. 1992

P.König
Homöopathievorlesung Nux vomica
Univ.Wien SS 1989/90
Österr.Ges.f.Hom.Medizin Wien

W.Kraft/U.M.Dürr
Katzenkrankheiten
Schaper-Verlag, Hannover, 2.Aufl. 1985

Andreas Krüger
Homöopathievortrag Nux vomica
Homöopathiewoche Bad Boll 10/1990

Andreas Krüger
Homöopathievortrag Nux vomica
München 5/1994

Arne Krüger
Homöopathievortrag Nux vomica
Berliner Homöopathietage 2/1995

J.Kunz
Allgemeines homöopathisches Thierarzneibuch
Griesbach-Verlag, Gera, 1.Aufl. 1873

L.Langhammer
Grundlagen der Pharmazeutischen Biologie
Spriner-Verlag, Berlin, 1.Aufl. 1980

L.Lewin
Gifte und Vergiftungen
Haug-Verlag, Ulm, 5.Aufl. 1962

W.Löscher et al
Grundlagen der Pharmakotherapie bei
Haus- und Nutztieren
Parey-Verlag, Berlin, 2.Aufl. 1994

U.Lorenz (Hrsg.)
Homöopathie in der Humanmedizin
Aude-Sapere-Verlag, Karlsbad, 3.Aufl. 1995

Ludewig/Lohs
Akute Vergiftungen
Fischer-Verlag, Stuttgart, 7.Aufl. 1988

E.Mandl
Arzneipflanzen in der Homöopathie
Maudrich-Verlag, Wien, 1.Aufl. 1985

G.Mann
Wallenstein - Sein Leben erzählt -
Fischer-Verlag, Frankfurt, 5.Aufl. 1971

G.Madaus
Lehrbuch der biologischen Heilmittel Bd.3
Olms-Verlag, Hildesheim, 1976 (Nachdruck)

H.Marquardt et al
Lehrbuch der Toxikologie
B-I-Wissenschaftsverlag, Mannheim, 1.Aufl. 1994

J.Mezger
Gesichtete homöopathische Arzneimittellehre Bd. 2
Haug-Verlag, Heidelberg, 5.Aufl. 1981

R.V.Morgan
Manual der Kleintiernotfälle
Enke-Verlag, Stuttgart, 1.Aufl. 1989

Chr.Paarmann
Wo sanfte Kräfte sinnvoll walten...
Homöopathische Verse auf den Hund gekommen
Eigenverlag, Berlin, 1.Aufl.1994

G.Pfeiffer - Nux vomica
Vortrag u.Script : Homöopathie für Tierärzte
12.- 14.11.1993 in Versmold

E.Poulsso
Lehrbuch der Pharmakologie
Hirzel-Verlag, Leipzig, 10.Aufl.1934

B.u.M.Rakow
Bewährte Indikationen der Homöopathie in der Veterinärmedizin
Sonntag-Verlag, Regensburg, 1.Aufl.1988

B.Rakow
Homöopathische Therapie von
Wirbelsäulenerkrankungen beim Hund
ZGT 4/91

B.u.M.Rakow
Homöopathie in der Tiemedizin
Aude-Sapere-Verlag, Karlsbad, 1.Aufl. 1995

M.Rakow
Wie erkennt man den Konstitutionstyp, in
H.Wolter
Homöopathie für Tierärzte Bd. 7
Eigenverlag, Ottersberg, 1.Aufl. 1989

H.Reuther
Strychnos nux-vomica
Gesundes Lebern 4/94

R.Seeger/H.G.Neumann
Giftlexikon
DAV, Stuttgart, 1.Aufl. 1994

G.Seibert/ E.Wendelberger
Lexikon 2000 Bd.8 (Leu/Net)
Wissen-Verlag, München, 2.Aufl. 1976

H.Späth
Nux vomica-Homaccord ad us. vet. in der
Groß- u. Kleintierpraxis
Biol.Tiermedizin 1/90

M.Stübler/ E.Krug
Leesers Lehrbuch der Homöopathie Bd.4
Haug-Verlag, Heidelberg, 2.Aufl. 1988

O.Stumpfe
Die Symbolsprache der Märchen
Aschendorff-Verlag, Münster, 6.Aufl. 1985

M.Vandavelde/ R.Fankhauser
Einführung in die veterinärmedizinische Neurologie
Parey-Verlag, Berlin, 1.Aufl. 1987

P.Vint
Der Neue Clarke Bd. 7
Stefanovic-Verlag, Bielefeld, 1.Aufl. 1994

A.Westerhuis
Homöopathie für Hunde
Knauer-Verlag, München, 1.Aufl. 1991

A.Westerhuis - Irritable Bowel Syndrom
Vortrag u.Script : Homöopathie für Tierärzte
12.- 14.11.1993 in Versmold

H.G.Wolff
Unsere Katze - gesund durch Homöopathie
Sonntag-Verlag, Stuttgart, 6.Aufl. 1994

H.G.Wolff
Unsere Hunde - gesund durch Homöopathie
Sonntag-Verlag, Stuttgart, 10.Aufl. 1994

Den Firmen Deutsche Homöopathie Union (Frau Dr. Heger, Frau Rehn), Biologische Heilmittel Heel GmbH (Frau Theurer), Wala-Heilmittel GmbH (Frau Knür) und Iso-Arzneimittel (Frau Schuster) möchte ich für die freundliche Unterstützung und Materialzusammenstellung danken.

Arne Krüger
Heilpraktiker und Tierarzt
Mohriner Allee 88
12347 Berlin